

2019/2020

Schachverein Amstetten



Amstetten

Leistungsbericht
und
Pressemappe

10. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Verein	1
Vorwort	2
Warum ausgerechnet Schach?	2
Wer sind wir?	3
Was wollen wir?	3
Was können wir Ihnen bieten?	4
Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?	4
Teilnahme des SV Amstetten an NÖ - Meisterschaftsbewerben	9
Mostviertelcup	10
Halbfinale - Amstetten 13 und Amstetten 14	11
Finale: Amstetten 13 - Pöchlarn	12
Landesliga	13
Mostviertelliga	20
1. Klasse Mostviertel	25
Grunddurchgang	25
Meister-Play-Off	27
2. Klasse Mostviertel	28
3. Klasse Mostviertel	32
Startliga	35
Schülerliga	38
Vom Schachverein Amstetten veranstaltete Turniere	39
Tandem-Vereinsmeister	40
21. ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier 2019	41
7. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach	42
22. CCA - Simultanschachturnier	44
9. Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ	45
18. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft	46
23. CCA - Simultanschachturnier	48
12. ASKÖ - NÖ und NÖSV - Landesschnellschachmeisterschaft	48
22. ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier	48

Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren.....	49
Oberösterreichische Senioren-Landesmeisterschaft 2019.....	50
29. Hamerlingturnier	51
7. Internationales Sommerschluss-Schachopen.....	52
25. Offene Linzer Stadtmeisterschaft	53
26. Internationales Donau Open Aschach im Turnierschach	54
2. Online 4-Spieler-Schach Solo Weltmeisterschaft	55
Besondere Leistungen, Ereignisse und Danksagung	57
Vorstand bestätigt	58
Resümee – Gedanken des Obmanns.....	60
Danke für die Unterstützung.....	62

Impressum

Für Fotos, Grafiken und Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Wadsack, Mühlbachstr. 9, 3300 Amstetten, Mail: wolfgang.wadsack@utanet.at

Winfried Wadsack, B. v. Suttner Str. 3, 3300 Amstetten, Mail: winfried.wadsack@gmx.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Verein

Vereinsabend: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Spielokal: Winter's, Winklarn Str. 6, 3300 Amstetten

Vereinshomepage: www.schachvereinamstetten.at

Bankverbindung: IBAN - AT79 2020 2000 0000 4010

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung, obliegen der Zustimmung des Amstettner Schachvereins.

Vorwort

Hier in dieser Pressemappe finden Sie unsere größten Erfolge, Meisterschaftsberichte der einzelnen Mannschaftsführer, eine Auflistung einiger unserer Turniere und Infos über besondere Aktivitäten!

Warum ausgerechnet Schach?

Das Schachspiel nimmt aufgrund seiner Komplexität und Dynamik an der Schnittstelle von Kultur, Wissenschaft, Sport und Spiel eine besondere Stellung unter allen kulturellen Aktivitäten ein. Es wird weltweit seit mehr als einem Jahrtausend gespielt und erzeugt immer ein enormes, weit über alle anderen Spiele hinausgehendes Echo in Gesellschaft, Kunst und Kultur.

Die Europäische Union fördert die Einführung des Programms „**Schach in der Schule**“ in die Bildungssysteme der Mitgliedstaaten, da Schach ein leicht zugängliches Spiel für Kinder aus allen sozialen Schichten ist.

Es unterstützt den sozialen Zusammenhalt, die gesellschaftliche Eingliederung, den Kampf gegen Diskriminierung, die Verringerung der Kriminalitätsrate und sogar den Kampf gegen verschiedene Abhängigkeiten.

Unabhängig vom Alter der Kinder kann es für eine bessere Konzentrationsfähigkeit, mehr Geduld und Durchhaltevermögen, mehr Sinn für Kreativität, eine bessere Intuition, ein besseres Gedächtnis, bessere analytische Fähigkeiten und eine bessere Entscheidungsfähigkeit sorgen. Außerdem können Entschlossenheit, Motivation und Fairness erlernt werden.

Viele wissenschaftliche Studien belegen ebenfalls, dass Schachspiel für Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Herkunft für die Persönlichkeitsbildung und als Förder- und Bildungsunterstützung von besonderer Bedeutung ist. Schach ist außerdem von hoher integrativer Wirkung. Es kennt weder sprachliche noch kulturelle Grenzen und vermittelt soziale Kompetenzen wie Toleranz, Respekt und Dialogbereitschaft.

Wer sind wir?

Wir sind ein ambitionierter Verein, der stetig wächst und versucht, für jeden Schachspieler das passende Angebot zu bieten. In der vergangenen Spielsaison haben wir erstmals 16 Mannschaften aufgestellt! Das zeigt, dass unsere Vorstandsmitglieder, Mannschaftsführer, Trainer und Mitglieder gemeinsam einen guten Job machen.

Der Schachsport erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit. Daher bieten wir (fast) jeden Freitag ein Training für Jung und Alt an.

Vereinsleben:

Wann: Jeden Freitag ab 17.00 Uhr

Wo: Winter's, Winklerner Str. 6, 3300 Amstetten

Sie finden uns im Internet unter:

www.schachvereinamstetten.at

Auf ihren Besuch freuen sich:

- Obmann, Nationaler Meister, Candidate Master sowie Schiedsrichter Wolfgang Wadsack,
- Übungsleiter (18.01.2004, C-Trainer), Instruktor (25.03.2007, B-Trainer), staatlich geprüfter und diplomierter Trainer (04.11.2018., A-Trainer), FIDE-Trainer (Prüfung am 11.06.2017 erfolgreich bestanden), geprüfter Schiedsrichter (seit 07.10.2001) und österreichischer Schiedsrichter (seit 02.06.2018), Meisterkandidat Winfried Wadsack,
- Übungsleiter (30.11.2014, C - Trainer) und Regionalschiedsrichter (seit 08.05.2014) Günter Rauscher,
- Übungsleiter René Scheuch
- FIDE - Meister Erwin Rumpl
- und alle übrigen Vereinsmitglieder

Was wollen wir?

Wir wollen den 2001 eingeschlagenen Weg des kontinuierlichen Aufbaus eigener Jugend- und Nachwuchsspieler und des langsamen aber stetig wachsenden Breitensports weitergehen und so sollten all die begeisterten Schachspielern und Schachspielerinnen die Möglichkeit erhalten, in den für sie passenden Meisterschaftsbewerben eingesetzt zu werden. Überdies wollen wir als Schachverein einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Heimat leisten und speziell jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Was können wir Ihnen bieten?

Neben dem positiven Image, das ein Schachverein vermittelt und der Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun, sei besonders an folgende Aspekte erinnert:

Darum profitieren **alle** vom Schachspielen ...

(Ergebnisse & Erkenntnisse aus Forschungsprojekten - Auszug)

- ✓ Bessere kognitive Fähigkeiten = Logik, räumliches Vorstellungsvermögen, Zusammenarbeit der rechten und linken Gehirnhälfte
- ✓ intrapersonale Fähigkeiten = wie Konzentration, Ausdauer, Durchhaltevermögen, - Erziehung zu sportlichen Fertigkeiten & Werten - planvolles Vorgehen
- ✓ interpersonale Fähigkeiten = Auseinandersetzen mit Absichten, Plänen und Ideen des Gegners, das Respekt im zwischenmenschlichen Umgang lehrt sowie Empathie fördert

Und was sagt die Forschung zum Thema Schach?

Schach ist ein wahrer Wundersport. Er steigert den IQ, beugt Alzheimer vor und trainiert das Gedächtnis

- 1. Gehirnwachstum:** Spiele wie Schach, die das Gehirn herausfordern, fördern die Bildung spezieller Gehirnzellen, der Dendriten. Diese Zellen senden Signale zu den Nervenfasern des Gehirns. Je mehr Dendriten das Gehirn besitzt, desto schneller funktioniert die Reizweiterleitung.
- 2. Beide Gehirnhälften** werden beansprucht: Eine deutsche Studie fand heraus, dass Schachspieler sowohl die linke als auch die rechte Gehirnhälfte einsetzen. Die Denksportler sollten Schachzüge und geometrische Formen erklären. Für die Identifikation der geometrischen Formen hatten sie die gleiche Reaktionszeit wie Laien. Für Schachzüge reagierten die Denksportler und Strategie-künstler jedoch viel schneller, weil sie beide Gehirnhälften aktivierten.
- 3. Höherer IQ:** Spielen kluge Menschen Schach, oder macht Schach Menschen klug? Eine Studie zeigt, dass Schach den IQ steigert: 4000 Studenten aus Venezuela steigerten nach nur vier Monaten Schachspielen ihren IQ signifikant. Also nehmen Sie sich ein Schachbrett und steigern Sie Ihren IQ.

- 4. Alzheimerprävention:** Im Alter ist es wichtig, das Gehirn zu beanspruchen. Es reagiert genau wie jeder andere Muskel, der nur durch Training fit bleibt. Forscher fanden heraus, dass Menschen, die älter als 75 Jahre sind und regelmäßig Strategiespiele wie Schach spielen, seltener an Demenz erkranken als Personen, die keine Brettspiele spielen.

Die Studie wurde im „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht. Das englische Sprichwort „Do it or lose it“ ist sehr passend. Lläuft das Gehirn auf Sparflamme, verliert es an Leistung. Also ein Grund mehr, schon vor dem 75. Geburtstag Schach zu spielen.

- 5. Eine große Portion Kreativität:** Schachspielen fördert kreatives Denken - aber nur, wenn die rechte Seite des Gehirns, die für Kreativität verantwortlich ist, arbeitet. Eine wissenschaftliche Untersuchung beobachtete Schüler der siebten bis neunten Klasse, die entweder einmal in der Woche Schach oder Computer spielten oder anderen Hobbys nachgingen.

Ziel war es, in 32 Wochen herauszufinden, welche Aktivität das kreative Denken am meisten förderte. Die Schachgruppe war der Gewinner auf allen untersuchten Gebieten.

- 6. Bessere Problemlösefähigkeit:** Ein Schachspieler muss schnell denken und Probleme lösen können, da der Gegner ständig seine Strategie ändert. Eine Studie aus dem Jahr 1992 untersuchte 450 Fünftklässler in New Brunswick. Die Schüler, die Schach spielten, erzielten bessere Testergebnisse als diejenigen ohne Schachkenntnisse.

- 7. Bessere Planung und Weitblick:** Ein Teil des Gehirns, der präfrontale Kortex, ist für die Beurteilung, die Planung und Selbstkontrolle verantwortlich. Er bildet sich erst relativ spät, im Jugendalter, aus. Schachspielen verlangt und erfordert strategisches und kritisches Denken.

Diese Eigenschaften fördern die Entwicklung des präfrontalen Kortex' und helfen Teenagern bei Entscheidungen im Alltag. Das hält sie vielleicht sogar von dummen oder riskanten Entscheidungen ab.

- 8. Gutes Leseverständnis:** Eine oft zitierte Studie aus dem Jahr 1991 zeigt, dass Schachspielen das Leseverständnis trainiert. Stuart Margulies untersuchte 53 Grundschüler, die an einem Schachkurs teilnahmen und verglich sie mit Schülern ohne Schachkenntnissen aus der gleichen Gegend und über den Globus verteilt. Die schachspielenden Schüler erzielten überdurchschnittliche Testergebnisse.

- 9. Trainiertes Gedächtnis:** Schachspieler wissen, dass der Strategiesport das Gedächtnis trainiert. Komplexe Regeln, Fehler merken und die Strategie des Gegners im Kopf behalten: Gute Schachspieler haben eine ausgezeichnete Merkfähigkeit. Eine Studie aus Pennsylvania fand heraus, dass Sechstklässler mit Schachspielen ihr Gedächtnis und ihre verbalen Fähigkeiten verbesserten.
- 10. Schnellere Regeneration nach einem Schlaganfall oder einer Behinderung:** Schach fördert die Feinmotorik bei Menschen mit Behinderung nach einem Schlaganfall oder einem Unfall. Der Betroffene muss die Schachfiguren in verschiedene Richtungen (vorwärts, rückwärts und diagonal) bewegen.

Dies fördert die Feinmotorik der Patienten. Das Spielen mit einer anderen Person trainiert die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten. Schachspielen wirkt für viele Patienten beruhigend und hilft ihnen, sich zu entspannen und ihre Mitte zu finden.

Über den Experten:

Samir Becic zählt zu den begehrtesten Fitness-Trainern der Welt. Nach einer erfolgreichen Laufbahn als Martial Arts-Sportler in Europa lebt er seit einigen Jahren in den USA. Dort entwickelte er seine revolutionäre ReSync-Fitness-Technik (Infos finden Interessierte unter www.resyncfitness.com). Auf FOCUS Online gibt Samir Becic wertvolle Tipps zu den Themen Gesundheit und Fitness.

Quelle: Focus online

Unsere größten Erfolge

- 1966 Vizestaatsmeister
- 1977 Meister der Landesliga
- 1978 Meister der Landesliga
- 1982 Vizestaatsmeister
- 1988 Meister der Landesliga
- 1992 Meister der Landesliga
- 1996 Meister der Landesliga
- 2001 Meister der Landesliga
- 2003 Meister der 1. Klasse
- 2004 NÖ - Cup Finale: 2. Platz
- 2005 Einzug ins West-Cup-Finale
- 2007 NÖ - Cup Finale: 3. Platz
- 2008 Meister in der Mostviertelliga
- 2010 Meister im Jugendbewerb
- 2010 Meister in der Mostviertelliga
- 2010 Mostviertelcupsieger
- 2010 NÖ - Cup - Sieger
- 2011 Meister im Jugendbewerb
- 2011 Amstetten III Vizemeister der 2. Klasse MV West
- 2011 Aufstieg von Amstetten III in die 1. Klasse
- 2011 Meister in der Mostviertelliga
- 2011 Mostviertelcupsieger
- 2011 NÖ - Cup - Sieger
- 2012 Meister in der Mostviertelliga
- 2012 Meister der NÖ - Mostviertler Schülerliga
- 2012 Landesliga: 3. Platz
- 2013 Mostviertelcupsieger
- 2013 NÖ - Cup: 2. Platz
- 2013 Meister in der Schülerliga
- 2013 Sieger des Qualifikationsturniers zum MV - Cup
- 2014 Meister in der Mostviertelliga
- 2014 Mostviertelcupsieger
- 2014 NÖ - Cup - Sieger
- 2014 Meister und Vizemeister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2014 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Mostviertelcupsieger
- 2015 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2015 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2015 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2015 NÖ - Cup – Sieger

- 2016 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2016 Meister der NÖSV MV Schülerliga
- 2016 Meister in der Mostviertelliga
- 2016 Erstmalige Qualifikation zweier Mannschaften für den MV - Cup
- 2017 Meister im Jugend- und Amateurbewerb
- 2017 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2017 Vizemeister der Mostviertelliga
- 2017 Meister der 1. Klasse Mostviertel
- 2017 Vizemeister der 2. Klasse Mostviertel
- 2018 Meistertitel im Startbewerb
- 2018 Meister in der Mostviertelliga
- 2018 Vizemeister der 1. Klasse MV
- 2019 Vizemeister der Landesliga
- 2019 Meister der MVL
- 2019 Vizemeister der 1. Klasse MV
- 2019 Vizemeister der 2. Klasse MV West
- 2019 Meister der NÖSV MV Schülerliga
- 2019 Vizemeister der Startliga
- 2019 Vizemeister Mostviertel-Cup
- 2020 Vizemeister der MVL
- 2020 Meister der 1. Klasse MV
- 2020 Vizemeister der 2. Klasse MV West
- 2020 Meister der 3. Klasse MV
- 2020 Vizemeister der NÖSV MV Schülerliga
- 2020 Meister der Startliga
- 2020 Sieger des Qualifikationsturniers zum MV - Cup
- 2020 Mostviertelcupsieger

Teilnahme des SV Amstetten an

NÖ - Meisterschaftsbewerben

Mostviertelcup
(Mannschaft = 4 Spieler)
Amstetten 13, Amstetten 14, Amstetten 15, Amstetten 16

Qualifikationsturnier – 2 Mannschaften schaffen die Qualifikation

Wie bereits in den letzten Jahren fand am Nationalfeiertag das jährliche **Amstettner Mannschafts-Schnellschachturnier** statt. Erneut war es zugleich auch das Qualifikationsturnier zum **Mostviertelcup**. Insgesamt nahmen acht Vierer-Mannschaften teil, darunter vier Mannschaften vom **Schachverein Amstetten**. Bei den sieben gespielten Runden kam es immer wieder zu Überraschungen, wenn nominell schwächere Gegner den Favoriten die Schneid abkaufen konnten. Stellvertretend für die Davids im erfolgreichen Kampf gegen Goliath sei **Magdalena Wadsack** erwähnt, die erfolgreich die Schleuder gegen ihren 800-ELO-Punkte stärkeren Kontrahenten einsetzte.



Die siegreichen Mannen von Amstetten 13
FM Erwin Rumpl, Franz Rechberger, NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack

Überlegener Sieger des Turniers wurde die Mannschaft Amstetten 13, die alle Begegnungen eindrucksvoll und ungefährdet gewann. **FM Erwin Rumpl** erreichte 6,5, **Franz Rechberger** 6, **NM Wolfgang Wadsack** 7 und **Thomas Wadsack** 2,5 Punkte. Auf den weiteren Plätzen freuten sich die Teams von

Sieghartskirchen, Pöchlarn und **Amstetten 14** mit **Michael Tieber, Mario Kristofic, Christoph Volk, Michael Wadsack** und Ersatzmann **Thomas Tieber** über die erfolgreiche Qualifikation zum Mostviertelcup.



Amstetten 14
Christoph Volk, Michael Tieber,
Michael Wadsack, Mario Kristofic



Amstetten 15
Michael Laffer, Günter Rauscher,
René Scheuch, Josef Wolflehner



Amstetten 16
MK Helmut Thierjung, Friedrich
Leimlehner, Magdalena Wadsack,
Johnnes Haida, Jan Schiller

Obmann: Wolfgang Wadsack

Halbfinale - Amstetten 13 und Amstetten 14

Am 08.02.2020 musste **Amstetten 14** auswärts gegen den haushohen Favoriten aus Pöchlarn antreten, denn Mäzen Gattermayer hatte tief in die Tasche gegriffen und seine Mannschaft mit Spielern der höchsten Klasse (Staatsliga) verstärkt, um gegen Amstetten erfolgreich zu sein. Dennoch war man hochmotiviert und fest entschlossen, sein Bestes zu geben. Solcherart entbrannte ein heftiger Kampf auf allen Brettern, die aber leider alle verloren gingen. Kapitän **Michael Tieber** war dennoch stolz über die gezeigten Leistungen, denn 3 Leistungsträger aus dem Qualifikationsturnier standen dieses Mal nicht zur Verfügung, sodass er auf fleißige Nachwuchshoffnungen zurückgreifen musste.

Unter völlig anderen Vorzeichen startete die Schlagerpaarung **Amstetten 13**, Sieger des Qualifikationsturniers, gegen Sieghartskirchen. Die heimischen Denksportler ließen von Anfang an keine Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen und fertigten ihre Gegner mit 3 : 1 überraschend deutlich ab. **FM Erwin Rumpl** wehrte den stürmischen Angriff seines Gegners mit einem tollen Damenmanöver gekonnt ab, verbesserte schrittweise seine Stellung, sodass seinem Herausforderer die Bedenkzeit unter den Fingern zerrann und er die Hand zur Aufgabe reichen musste. Auf Brett 4 erwies sich **Thomas Wadsack** als der genauere Kombiniierer, der seinen Kontrahenten nach vier Stunden zur Aufgabe zwang. **Franz Rechberger**, auf Brett 3 spielend, remisierte sein Spiel bereits nach 2 Stunden, während **NM Wolfgang Wadsack** zähneknirschend ebenfalls in eine Punkteteilung nach vierstündigem Kampf einwilligen musste, nachdem er vorher die größeren Spielanteile durch Qualitätsgewinn erlangt hatte.

Für alle Fans: Das Cup-Finale findet am 04.04.2020 in Amstetten um 15.00 Uhr in unserem Clublokal statt.



Franz Rechberger, Thomas und Wolfgang Wadsack, Erwin Rumpf

Obmann: Wolfgang Wadsack

Finale: Amstetten 13 - Pöchlarn

Das mit Spannung erwartete und für den 04.04.2020 terminisierte Finale der beiden ewigen Konkurrenten und Finalisten der letzten Jahre fiel, ebenso wie viele andere Veranstaltungen, der Corona-Pandemie zum Opfer. Dass Amstetten kampflos zum Cupsieger am grünen Tisch erklärt wurde, ließ keine echte Freude aufkommen. Auch der Landes-Cup, um dessen Krone Amstetten gern gespielt hätte, musste abgesagt werden.

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

Landesliga (Mannschaft = 8 Denksportler) Amstetten 1

1.Runde: Auswärtstriumph zum Landesligaauftakt!

Die Kampfmannschaft des Schachvereins Amstetten gastierte am 22. September in der NÖ Landesliga stark ersatzgeschwächt - zwei Mannschaftsstützen fielen aus - bei der langjährigen "Schachgroßmacht" Zwettl. Zwettl war bärenstark aufgestellt: Vier tschechische Titelträger, davon zwei Internationale Meister und ein ehemaliger österreichischer Staatsmeister, der die Waldviertler programmgemäß schnell in Führung brachte, machten die Heimischen zum Favoriten. Nach einer kleinen Unachtsamkeit ging eine weitere Partie verloren und es stand 2 : 0 für Zwettl. Trotzdem blieb man im Lager der Mostviertler zuversichtlich, die übrigen Partien standen recht chancenreich... Amstettens Mannschaftskapitän **FM Erwin Ruml** spielte mit den schwarzen Steinen gegen einen Internationalen Meister nach beiderseits fehlerloser Vorstellung remis. Ebenfalls unentschieden endeten die Partien von **Johann Wiesinger** und **Mario Kristofic**, beide bei stärkster Aufstellung Edelreservisten, die auf diese Weise ihre volle Landesligatauglichkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten. Sie kämpften mit totalem Einsatz und untermauerten damit, dass Amstetten über eine bemerkenswert starke "Ersatzbank" verfügt. Obmann **NM Wolfgang Wadsack** erwies sich seinem Gegner im taktischen Duell als klar überlegen, erlangte großen Materialvorteil, den er mit reifer Technik eindrucksvoll verwertete. **Fidemeister Florian Sandhöfner** gewann das eröffnungstheoretische Duell gegen einen weiteren Internationalen Meister, den er in der Folge "überrollte". **Florian** brachte den gegnerischen Monarchen im direkten Königsangriff auf sehenswerte Art und Weise zur Strecke und glich somit auf 3,5 : 3,5 aus. Florian Sandhöfners beeindruckende Leistung krönte ihn zum "Spieler der Runde". Diesen Titel teilte er sich diesmal mit dem Amstettner Nachwuchstalent **Thomas Wadsack**, der eine ähnlich eindrucksvolle Vorstellung zeigte, einen tschechischen Titelträger im scharfen taktischen Gefecht austrickste, die Ernte mit feiner Endspieltechnik einfuhr und so den Siegestreffer zum Endstand von 4,5 : 3,5 für Amstetten erzielte!



Thomas Wadsack

2. Runde: Heimspiel gegen Kottingbrunn endet friedlich

Am Sonntag, dem 06.10.2019, musste Amstetten 1 zu Hause gegen die haushohen Favoriten aus Kottingbrunn antreten. Durch 2 unnötige Niederlagen geriet Amstetten schnell in Nachteil. **Thomas Wadsack** konnte seinem stärkeren Kontrahenten zwar ein Remis abringen, doch der Vorsprung der Gegner verringerte sich erst als der Senior der Mannschaft, **Pero Dumancic**, überraschend einen fulminanten Sieg einfahren konnte. **FM Erwin Rumpl** bewies erneut seine ausgezeichnete Form, als er zuerst strategisch und dann auch taktisch seinen Gegner an die Wand spielte und ihn zur Aufgabe zwang. Nachdem auch **FM Florian Sandhögner** und **NM Wolfgang Wadsack** ihre schwierigen Partien in den Remishafen gefahren hatten, lag das Schicksal der Heimmannschaft in den Händen von **MK Helmut Thierjung**. Leider konnte er seine großen Vorteile nicht nutzen und Sand gelangte in das Getriebe, sodass auch diese Partie ein friedliches Ende fand. Der unerwartete Endstand von 4 : 4 bedeutet für die Mannen von Kapitän **FM Erwin Rumpl**, dass man sich weiterhin auf Meisterkurs befindet.



Pero Dumancic

3. Runde: Unnötige Niederlage in Krems

Am 27.10.2019 kam es in der dritten Runde der Landesliga in Krems zum Aufeinandertreffen des hochfavorisierten Lokalmatadors mit Amstetten.

Entgegen den Erwartungen brachte **MK Helmut Thierjung** seine Mannschaft durch einen Blitzangriff mit anschließendem Figurengewinn in Führung. Bald darauf endete die Partie von **NM Wolfgang Wadsack** nach spannender Eröffnung unentschieden. Sehr zum Bedauern der heimischen Schachsportler ging es nicht in dieser Tonart weiter, da Brett 7 und 8 unglücklich verloren gingen. Auf Brett 1 neutralisierte **FM Florian Sandhögner** den gegnerischen IM, ebenso wie **MK Winfried Wadsack** seinen Kontrahenten auf Brett 5. Die zwei verbliebenen Partien mussten somit die Entscheidung über Erfolg oder Misserfolg bringen. **FM Erwin Rumpl** und **Franz Rechberger** kämpften wie die Löwen engagiert und konzentriert über die volle Distanz von 6 Stunden, wobei Franz Rechberger in einem meisterhaft geführten Endspiel die Nase vorne hatte und seinen gegnerischen Meister zur Aufgabe zwang. **FM Erwin Rumpl**, dieses Mal vom Pech verfolgt, verlor in der Zeitnotphase seine bereits gewonnen geglaubte Partie. Die knappe 4,5: 3,5 Niederlage bedeutet dennoch einen Amstettner Achtungserfolg.

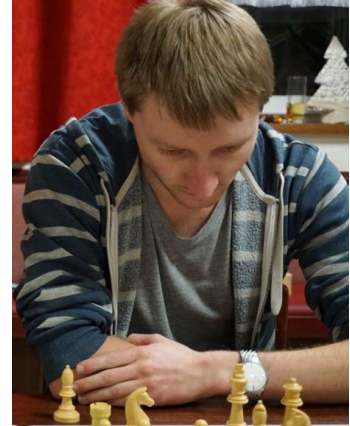


MK Helmut Thierjung

4. Runde: Auf Rang 2 in die Winterpause

Am 24.11.2019 begrüßte die Kampfmannschaft des Schachvereins Amstetten die Spielgemeinschaft Bisamberg/Korneuburg - eine seit langen Jahren fixe Größe der NÖ Schachlandschaft - zur vierten Runde der diesjährigen Landesligasaison. Nach vier Wochen Spielpause war der schachliche Hunger sowie die Spiellust aller 16 Akteure besonders stark spürbar und die

zahlreichen Zuschauer bekamen acht spannungsgeladene, hart umkämpfte und von allen Denksportlern ideenreich und kreativ geführte Partien zu sehen. Nach zwei Stunden schachlichem Feuerwerk waren die beiderseitigen Trümpfe auf Brett sieben ausgespielt und die Kampfhähne mussten sich zähneknirschend die Hände zur Punkteteilung reichen. Friedlich durch Zugwiederholung endete nach schwindelerregenden Verwicklungen auch die Partie



Franz Rechberger

von **Franz Rechberger** auf Brett drei. Das ehrgeizige, gewagte schwarze Eröffnungsexperiment am fünften

Brett ging nicht auf und so gingen die Gäste in Führung. Die Weißbretter der auf den Brettern vier und sechs eingesetzten **Gebrüder Wadsack** brachten den Umschwung. **MK Winfried Wadsack** führte Brett sechs zum Sieg: Er eroberte Material und wehrte den gegnerischen Angriff geschickt ab. Mit seiner zähen Verteidigungskunst samt anschließender geduldiger Vorteilsverwertung zeigte er gewohnte Tugenden. Am vierten Brett zog Obmann **NM Wolfgang Wadsack** vom ersten Zug an ein eindrucksvolles Powerplay auf, dem sein Gegner einfach nicht gewachsen war: So gelang dem nationalen Meister der heißersehnte Führungstreffer für die Mostviertler. Die beiden Spitzenbretter der **Fidemeister Sandhöfner** und **Rumpl** brachten die Entscheidung. FM Florian Sandhöfner zeigte sich eröffnungstheoretisch wie gewohnt exzellent vorbereitet und gewann überzeugend seine sehr dynamisch geführte Partie.

Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl - diesmal Amstettens Spieler der Runde - zeigte sein positionell-strategisches Geschick und gewann so einen wichtigen Bauern, was die gegnerische Stellung in eine strukturelle Ruine verwandelte. Den gegnerischen, verzweifelten Angriffsversuchen konterte Erwin Rumpl mit eiserner Konsequenz und der Präzision eines Schweizer Uhrwerkes und gewann im unwiderstehlichen Gegenangriff... Teamsenior MK Helmut Thierjung vervollständigte nach fünf Stunden Gesamtspielzeit mit einem Remis. Er hatte sich dank großem Kampfgeist klaren Vorteil erarbeitet, der sich aber leider für den ganzen Punkt als nicht ausreichend erwies. So ergab sich der überaus deutliche Sieg der Gastgeber in der Höhe von 5,5 : 2,5. Amstetten kehrte somit mit diesem Erfolg auf die Siegesstraße zurück und kletterte in der Tabelle auf Rang zwei in Niederösterreichs höchster Spielklasse hinauf.

5. Runde Litschau-Amstetten Litschau hatte seine Landesligateilnahme vor Saisonbeginn zurückgezogen - Amstetten war diesmal spielfrei.

6. Runde Amstetten spielfrei

7. Runde: Remis gegen den Tabellenführer

Zum Frühjahrsauftakt der NÖ Landesliga begrüßte die Kampfmannschaft vom Schachverein Amstetten die Schachfreunde aus Stockerau am Sonntag, den 23. Februar 2020. Beide Teams gingen hochmotiviert in die Begegnung: Die Mostviertler wollten an ihre gute Herbstsaison anschließen und den Tabellenführer unbedingt „stürzen“, die starken Stockerauer dagegen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch alle Begegnungen gewonnen hatten, wollten ihren Platz an der Tabellensonne behalten und dem Meistertitel näherkommen. Ganz entgegen seiner sonstigen Gewohnheit eröffnete der Amstettner Mannschaftskapitän **FM Erwin Rumpl**

seine Partie diesmal mit dem Doppelschritt des Damenbauern. Eine Hommage an die Dame im Schachdress der Stockerauer, WIM Daiva Batyte, die Rumpl als Gegnerin erwartet hatte. Die Litauerin, die als Nationalspielerin ihr Land auch auf Schacholympiaden vertritt, hatte nämlich bisher immer auf Brett 2 gespielt. Doch zur Überraschung der Heimischen nahm Batyte diesmal am dritten Brett Platz, da die Stockerauer im Titelkampf diesmal - erst zum zweiten Mal in der laufenden Saison - den tschechischen GM Polak zum Einsatz brachten. WIM Batyte trennte sich am 3. Brett vom Amstettner Obmann **NM Wolfgang Wadsack** nach einer beiderseits



FM Erwin Rumpl

guten und genau geführten Partie friedlich. In der zweitlängsten Partie des Wettkampfes setzte FM Rumpl seinen Gegner, IM Harald Grötz, stark unter Druck und erlangte durch fundiertes, aktives Positionsspiel Vorteil und war dem Gewinn recht nahe. IM Grötz verteidigte sich jedoch äußerst geschickt und konnte in der beiderseitigen Zeitnotphase Remis mittels dreimaliger Stellungswiederholung reklamieren. Alle anderen sechs Partien des von beiden Seiten kreativ und kompromisslos geführten Wettkampfes sahen einen Sieger.

Dumancic, der die schwarzen Steine führte, startete schon in der Eröffnung einen sehenswerten Angriff. Wie ein Wirbelwind fegte Dumancic über die Stellung seines starken Gegners hinweg und brachte mit einer sehenswerten Kombination die Gastgeber glanzvoll in Führung. Mit dieser Galavorstellung verdiente er sich den Titel „Spieler der Runde“ redlich... Der tschechische Großmeister Polak

glich am Spitzenbrett für die Weinviertler aus. Auch die Bretter 7 und 8 gingen an die Gäste, doch die Mostviertler konnten durch Nachwuchshoffnung **Thomas Wadsack** postwendend den Anschlusstreffer erzielen. Wadsack hatte nach starker, aktiv geführter Eröffnung, schnell Vorteil erlangt, den er dann im Mittelspiel sachkundig und mit eiserner Konsequenz immer mehr verdichtete – sein Gegner musste kurz vor der Zeitkontrolle die Waffen strecken. Somit lag es an **Franz Rechberger**: Nach einer schwer einzuschätzenden Partie, bei der die Chancen hin- und herwogten, erlangte Rechberger schließlich ein vorteilhaftes Endspiel, in dem seine beiden Läufer den gegnerischen Springern klar überlegen waren. Durch ein sehenswertes Zugzwangmotiv gelang Rechberger dann der viel umjubelte Ausgleichstreffer für Amstetten. Die Amstettner Denksportler erreichten somit gegen Tabellenführer Stockerau ein verdientes 4 : 4 Unentschieden und mischen somit in der höchsten Klasse Niederösterreichs weiter vorne mit.

8. Runde: Geplatzte Titelträume!

Am 08.03.2020 war die Kampfmannschaft des Schachvereins Amstetten - punktgleicher Vizemeister der Vorsaison - in der vorletzten Runde der diesjährigen Landesliga beim Vorjahrsmeister Mistelbach zu Gast. Auch dieses Jahr mischten beide Teams wieder kräftig im Rennen um die Krone in Niederösterreichs höchster Spielklasse mit. Vom Beginn weg entwickelte sich ein umkämpfter, hochklassiger Wettkampf, der über lange Zeit recht vielversprechend für die Mostviertler Denksportler aussah. Trotz aller Bemühungen wollte der Führungstreffer für die Ybbstaler Schachrecken einfach nicht fallen: Obmann NM Wolfgang Wadsack führte seine Partie gegen einen tschechischen Meister gewohnt ideenreich und mit großem Schwung, opferte spektakulär einen Turm, um die gegnerische Königsstellung aus den Angeln zu heben. Wolfgang war dem Erfolg sehr nahe, aber sein erfahrener Gegner konnte sich mit allergrößter Mühe, Nerven aus Stahl und äußerst präziser Verteidigung ins Remis retten. Dem Gewinn noch näher war Pero Dumancic, der seinen Gegner strategisch völlig überspielte. Ein einziger Augenblick der Unachtsamkeit - und sein hartnäckiger Gegner erreichte glücklich den Remishafen. Unentschieden gingen nach interessantem Kampfverlauf auch die Partien von Franz Rechberger und Thomas Wadsack aus. Somit stand es 2:2 Unentschieden. In zwei der vier verbliebenen Partien hatten die Amstettner Denksportler gute Aussichten auf den Partiegewinn, eine Partie war ausgeglichen und in einer Partie sah es nach einem Sieg für Mistelbach aus. Von diesem Moment an lief unerklärlicher Weise alles schief und alle vier Partien gingen an den Gastgeber, der schlussendlich mit 6 : 2 - vom Ergebnis her recht deutlich - die Oberhand behielt. Die Amstettner verabschieden sich somit aus dem diesjährigen Landesliga - Titelkampf...

Nach der 8. Runde wurde die diesjährige Landesliga wegen der **Corona-Krise abgebrochen**. Amstetten belegt **Rang vier**, die Titellorbeeren gehen an die SGM Voest Krens.

Resümee:

Unsere Kampfmannschaft hatte sich als Ziel gesetzt, die **großartige vorjährige Landesligasaison**, da wurde punktgleich mit dem Meister der Vizelandesmeistertitel errungen, zu wiederholen. Wir spielten lange Zeit um die Krone in Niederösterreichs höchster Liga mit und erreichten schlussendlich den vierten Rang, was durchaus zufriedenstellend ist, da **MK Winfried Wadsack** - ein jahrzehntelanger Stammspieler - studienbedingt in der Auftaktrunde und die gesamte Frühjahrssaison ausfiel und auch **Mario Kristofic** nach seinem durchaus gelungenen Landesligadebüt in Runde eins berufsbedingt häufig passen musste.



MK Winfried Wadsack, FM Florian Sandhöfner, FM Erwin Rumpl, Franz Rechberger,
NM Wolfgang Wadsack, Thomas Wadsack, Pero Dumancic, MK Helmut Thierjung

Herzlichen Dank an die gesamte Mannschaft für ihr Spielfreudigkeit, ihre Einsatzbereitschaft und ihr hohes Maß an Teamfähigkeit! Wie gewohnt zeichnete uns eine hohe Spielmoral und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mannschaft und Verein aus:

FM Florian Sandhöfner, Obmann CM Wolfgang Wadsack, MK Helmut Thierjung, Thomas Wadsack und Mannschaftskapitän FM Erwin Rumpl waren alle Runden im Einsatz. **Franz Rechberger** und **Pero Dumancic** standen bis auf eine Runde immer zur Verfügung.

Mein besonderer Dank geht auch an **Johann Wiesinger**, der viermal zum Einsatz kam, an **Frank Drießen** und **Paul Zapfel**, die alle drei praktisch in allen Runden einsatzbereit waren!

Das **gesamte Team** zeigte die ganze Saison über eine solide, ansprechende Vorstellung. Besondere Hervorhebung verdient die Einzelleistung von **Obmann CM Wolfgang Wadsack**, der die gesamte Spielsaison ungeschlagen blieb und 2/3 aller möglichen Punkte einheimsen konnte...

Herzliche Gratulation auch an unsere weiteren Teams, die alle mit viel Leidenschaft und Einsatz bei der Sache waren und zu einem guten Teil beeindruckende Erfolge einfahren konnten!

Landesliga 2019/20

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Wtg1	Wtg2
1	SGM Voest Krems	*		5	4½	3½	5	4½	6½		10	29
2	SV Stockerau		*	4½	4	4½	4½	5½	4		10	27
3	SGM Mistelbach/Altlichtenwarth	3	3½	*	6	5½		4½	4½		8	27
4	SV Amstetten	3½	4	2	*		4	4½	5½		6	23,5
5	KSV Böhlerwerk	4½	3½	2½		*	4½	2½	5½		6	23
6	ASK Kottlingbrunn	3	3½		4	3½	*	7	6		5	27
7	SK Zwettl	3½	2½	3½	3½	5½	1	*			2	19,5
8	SGM Bisamberg/Korneuburg	1½	4	3½	2½	2½	2		*		1	16
9	SGM Litschau/Eisgarn									*	0	0

Mannschaftsführer: Erwin Rimpl

Mostviertelliga **(Mannschaft = 5 Denksportler)** **Amstetten 2**

Die Verteidigung des Meistertitels oder die Unvollendete

Meister versus Vizemeister

Gleich die erste Runde der Mostviertelliga brachte das Aufeinandertreffen der beiden Titelanwärter Pöchlarn und Amstetten. Amstetten, der Vorjahresmeister, traf auswärts auf den letztjährigen Vizemeister, der sich noch schnell mit einem internationalen Meister aus Wien verstärkt hatte. Amstettens unumstrittene Nummer eins, **FM Erwin Rumpl**, entschärfte die gegnerische Geheimwaffe auf eindrucksvolle Weise, hatte immer mehr Spielanteile, doch zum Schluss musste er das Friedensangebot seines Gegners annehmen. Dieses Remis erwies



FM Erwin Rumpl in voller Konzentration

sich als äußerst hilfreich, denn so konnten seine Mannschaftskollegen unbeschwert gegen ihre meist ebenbürtigen Gegner ins Gefecht ziehen. Der Kapitän der Amstettner, **NM Wolfgang Wadsack**, errang bald großen Eröffnungsvorteil und verwertete diesen schließlich nach hartem Gefecht. **Franz Rechberger** errang den Schönheitspreis durch sein sehr durchdachtes und feines Spiel, dem der gegnerische Kapitän nichts entgegenzusetzen hatte. MK Winfried Wadsack war dem Sieg die ganze Partie näher, doch am Ende reichte es nur für ein Remis. Den Schlusstrich setzte der Senior der Mannschaft, **MK Helmut Thierjung**, der, in bestechender Form befindlich, seinen jungen Gegner frühzeitig auskombinierte und diesen kurzer Hand gnadenlos in der Brettmitte mattierte. Der Endstand von 4 : 1 für Amstetten dokumentiert auf eindrucksvolle Art und Weise die drückende Überlegenheit der Amstettner Denksportler.

Hauchdünn erfolgreich

Nach dem Kantersieg in der Vorrunde trat Amstetten 2 voll motiviert zu Hause gegen Gablitz am 27.09.2019 zum Wettstreit an. Zwei schnelle Siege durch **MK Winfried Wadsack** und Amstettens große Nachwuchshoffnung **Thomas Wadsack** sicherten die frühe Führung und einen Vorsprung, der nicht mehr aus der Hand gegeben wurde.



Thomas Wadsack siegessicher bei der Partie

MK Helmut Thierjung musste hingegen ebenso zähneknirschend ins Remis einwilligen wie **NM Wolfgang Wadsack**. Beide hatten die größeren Spielanteile aber letztlich reichte ihr Vorteil nicht für den vollen Erfolg. Eine grobe Unachtsamkeit in bereits gewonnener Stellung kostete **Paul Zapfel** Kopf und Kragen und den verdienten Punkt. Zufrieden zeigte sich der Mannschaftsführer Amstettens mit dem 3 : 2 Heimsieg, der die Tabellenführung weiter sicherte.

Auf der Überholspur

Am 12.10.2019 traf Amstetten 2 auswärts auf die Mannschaft aus Sieghartskirchen, die sich eigens für diesen Wettkampf noch schnell mit einem IM aus Wien verstärkte. Die beschwerliche Anreise, mehrere Unfälle auf der Autobahn und eine schwere Überlastung der Bundesstraße, hinderten die Amstettner aber nicht, ihre Klasse auszuspielen. Nachdem sich auf den vorderen Brettern der Herbstnebel verzogen hatte, konnten diese drei Bretter mit weitaus überlegenen Gegnern remisiert werden. **NM Wolfgang Wadsack** neutralisierte den internationalen Meister und **MK Winfried Wadsack** und **Thomas Wadsack** lenkten ihre Partien in den sicheren Remishafen. Diese Ergebnisse erwiesen sich als äußerst hilfreich, denn so konnten die zwei verbleibenden Mannschaftskollegen unbeschwert gegen ihre meist ebenbürtigen Gegner ihre volle Stärke ausspielen.

Michael Tieber überrumpelte seinen Gegner mit einer taktischen Finte in einem sehr komplizierten Endspiel, während **MK Helmut Thierjung** langsam aber sicher seinen Gegner an die Wand spielte bis diesem keine Luft mehr zum Atmen blieb. Durch den hohen 3,5 : 1,5 Sieg konnte die Tabellenführung weiter ausgebaut werden.



Michael Tieber

Wir sind Herbstmeister

Am 15.11.2019 empfing Amstetten 2 zu Hause das Schlusslicht der Liga, nämlich Loosdorf. Im Unterschied zu den letzten Jahren hatte sich diese Mannschaft mit starken Spielern verstärkt, sodass man Loosdorf durchaus Außenseiterchancen zusprechen konnte. Tatsächlich endeten vier Bretter nach hartem Kampf remis. Auf Brett 1 bot **NM Wolfgang Wadsack** seinem starken Gegner, einem FIDE-Meister, erfolgreich Paroli. **MK Winfried Wadsack** bemühte sich zwar 5 Stunden um den vollen Zähler, scheiterte aber ebenso wie auf Brett 3 **Thomas Wadsack** und auf Brett 5 **MK Helmut Thierjung**. Der neue Mann im Team, **Michael Wadsack**, rechtfertigte seine Einberufung durch einen Start-Ziel-Sieg mit bestechender Präzession und genauer Spielführung. Sein Erfolg sicherte den knappen Endstand von 3 : 2 und den Gewinn des Herbstmeistertitels.

Knalleffekt und Traumkombination

Die Schlagerpaarung Kirchberg/Pielach - Amstetten II in der ersten Runde der Frühjahrssaison der Mostviertelliga begann buchstäblich mit einem Knalleffekt, denn nach nur 5 Zügen hatte Altmeister **Wolfgang Wadsack** durch eine Eröffnungsfalle mit Figurengewinn seinen Gegner zur Aufgabe gezwungen. Der Spieler der Runde war aber Frank Drießen, der mit einer wunderschönen Mattkombination, die er mit einem mehrfachen Figurenopfer eingeläutet hatte, seinen deutlich stärker eingeschätzten Gegner zum Handtuchwurf nötigte. **MK Helmut Thierjung** und **Thomas Wadsack** kämpften zwar beherzt, kamen aber über ein Remis nicht hinaus. Da die letzte Partie nach 5 Stunden Spieldauer verloren ging, konnte mit einem 3 : 2 Erfolg die Tabellenführung verteidigt werden.



Frank Drießen

Tabellenführung gehalten

Die Rückrunden zum Herbsdurchgang starteten am **31.01.2020**. So kam es zu Hause in der 6. Runde zum Aufeinanderprallen von **Amstetten 2** gegen die ebenbürtige Mannschaft aus Sieghartskirchen. Auf Brett 1 lieferte **FM Erwin Rumpl** dem gegnerischen FIDE-Meister eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe, die schließlich ins Remis führte. Ebenso endete der Kampf von **MK Helmut Thierjung**. Auf Brett 2 lehnte der Kapitän der heimischen Mannschaft, **NM Wolfgang Wadsack**,



Amstettens Nummer 1: FM Erwin Rumpl

das Friedensangebot seines Gegners zuerst ab, um später doch mit der Punkteteilung einverstanden sein zu müssen. Druckvoll wies **Johannes Wiesinger** seinen jugendlichen Herausforderer in die Schranken und brachte mit seinem Sieg die Amstettner in Führung. Über **5 Stunden** tobte der **Kampf** auf Brett 4, der nach anfänglich großem Vorteil mit einer überraschenden Niederlage endete. Der Endstand von **2,5 zu 2,5** reicht aber für die Amstettner Denksportler weiterhin für die alleinige Tabellenführung.

Bittere Pillen

Eine in dieser Höhe völlig unerwartete Niederlage von 1:4 musste Amstetten 2 in Purkersdorf am 14.02.2020 hinnehmen. Zwar ging ganz schnell Brett 2 verloren, doch **MK Helmut Thierjung**, der Senior der Amstettner Denksportler, sorgte nach 2 Stunden Spielzeit für den Amstettner Anschlusstreffer dank eines durchschlagenden Angriffes in der Eröffnungsphase. Die übrigen 3 Partien glaubten die Amstettner schon sicher in der Tasche zu haben, als **Thomas Wadsack** trotz eines Qualitätsvorsprunges die Klappe fiel, **NM Wolfgang Wadsack** zwar mit einem Figurenopfer den Mattangriff einleitete, dann aber nicht die beste Fortsetzung fand und dem Gegner die Hand reichen musste. Solcherart geschockt vergeigte auch noch zu allem Überfluss **Frank Drießen** seine schöne Stellung. Durch diesen Ausrutscher konnte Pöchlarn durch einen Heimerfolg zu Amstetten aufschließen und durch die bessere Zweitwertung sogar die Führung übernehmen.

Tabellenführer Paroli geboten

Am 28.02.2020 war es endlich soweit. Die ewigen Konkurrenten aus Pöchlarn traten in Amstetten gegen die punktegleichen Amstettner Denksportler an, um eine vorzeitige Entscheidung im Kampf um die Krone zu erzielen. Doch Amstettens Nummer eins, **FM Erwin Rumpl**, überspielte sehenswert und

scheinbar mühelos den gegnerischen internationalen Meister und brachte die Heimmannschaft somit in Führung. Durch eine taktische Finte gewann auch **MK Pero Dumancic**, nachdem zuvor schon **NM Wolfgang Wadsack** seine Partie ins friedliche Remiswasser gelenkt hatte. Nur mehr ein halber Punkt trennte somit Amstetten vom vollen Erfolg. Doch nach sechs Stunden war die Enttäuschung groß, denn Pöchlarn konnte diese beiden Partien für sich verbuchen. Der Endstand von 2,5 : 2,5 bedeutet zwar, dass Amstetten nach wie vor mit Pöchlarn an der Spitze liegt, doch auf Grund der Zweitwertung hätte nun Pöchlarn die besseren Karten im Kampf um den Meisterschaftsgewinn gehabt.

Meisterschaftsabbruch

Auf Grund der Corona - Pandemie wurden am 13.03.2020 die verbleibenden Bewerbe des Mostviertels (2. Klasse und Mostviertelliga) für beendet erklärt und alle noch ausstehenden Begegnungen und Partien mit 0 : 0 gewertet.

Mostviertel Liga 2019/20

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Wtg1	Wtg2
1	ASVÖ VHS Pöchlarn 2	*	*	1	2½	2½	3½	4½		4		4½	3½	12	26
2	SV Amstetten 2	4	2½	*	*	3½	2½	3	1	3		3		12	22,5
3	SC Raika Sieghartskirchen	2½	1½	1½	2½	*	*	3½		3½	2	4		8	21
4	Sg Gablitz/Purkersdorf	½		2	4	1½		*	*	1½	2½	4	2½	6	18,5
5	SGM Dirndltal&Elsbeere	1		2		1½	3	3½	2½	*	*	1½	2½	6	17,5
6	SK Loosdorf	½	1½	2		1		1	2½	3½	2½	*	*	4	14,5

Mein Dank ergeht an die gesamte Mannschaft, die mit großem Kampfgeist die ganze Saison hindurch eindrucksvoll ihr Bestes gegeben und mich mit viel Herzblut unterstützt hat.

Mannschaftsführer: Wolfgang Wadsack

1. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 5 Denksportler) Amstetten 3

Die Erringung des Meistertitels

Grunddurchgang

Kantersieg

Bedingt durch den frühen Saisonbeginn ging für Amstetten 3 die Sommerpause am 06.09.2019 mit einer langen Anreise nach Purkersdorf zu Ende. Doch die Fahrt machte sich für alle Spieler hoch bezahlt, denn nach vierstündigem Wettkampf war das schier unmöglich Erscheinende pure Wirklichkeit geworden und Amstetten mit einem 5 : 0 Kantersieg erstens im Schachhimmel und zweitens in bester Feierstimmung. **Frank Drießen** überraschte seinen Gegner mit einer toll geführten Angriffspartie, der diesen zur frühzeitigen Aufgabe zwang. **Michael Tieber** bezwang seinen starken Gegner in einem fein gespielten Mittelspiel mittels Taktik, die zu einem Turmgewinn führte. **MK Helmut Thierjung** erdrückte seinen Gegner von Anfang an ebenso wie sein Mannschaftskollege und Kapitän **Thomas Wadsack**. Den Schlussstrich setzte **NM Wolfgang Wadsack**, der seinen Vorteil aus der Eröffnung heraus langsam aber sicher immer größer werden ließ und seinen Gegner durch eine Mattkombination zur Aufgabe zwang. Alle 5 Siege ließen trotz Regens die Sterne bei der Heimfahrt heller scheinen!

Knapper Sieg

Am 20.09.2019 trat Amstetten 3 auswärts in der 1. Klasse Mostviertel gegen den krassen Außenseiter St. Leonhard an. Entgegen den hohen Erwartungen schien den Denksportlern aus Amstetten die Favoritenrolle nicht zu liegen, denn **NM Wolfgang Wadsack** und Sohn **Thomas** wurden von ihren hoch motivierten Gegnern gnadenlos abremisiert. **Frank Drießen**, der schon in der Eröffnung großen Vorteil erlangen konnte, verlor in Zeitnot seine schon sicher gewonnen geglaubte Partie. So mussten die letzten 2 Begegnungen die Entscheidung bringen. **Michael Wadsack** brillierte durch feine Endspieltechnik ebenso, wie Oldie **MK Helmut Thierjung**, dieser allerdings durch ein wahres Kombinationsfeuerwerk im Mittelspiel. Der Endstand von 3 : 2 für die heimischen Recken nährte die Ambitionen auf den Meistertitel.

Heimsieg gegen Serienmeister

In Amstetten traf Pöchlarn auf Amstetten 3, um die Erfolge der letzten Jahre zu wiederholen. Doch dieses Mal sollte es anders kommen. **NM Wolfgang Wadsack** hielt mit den schwarzen Steinen den Angriffsversuchen des Staatsligaspielers ideenreich entgegen, sodass die Partie mit einer gerechten

Punkteteilung endete. Nicht einmal eine Stunde benötigte **MK Winfried Wadsack**, um seinen Gegner taktisch an die Wand zu spielen, ihm eine Figur zu entreißen und diesen somit zur Aufgabe zu zwingen. **MK Helmut Thierjung** und **Thomas Wadsack** erreichten zwar große Vorteile, letztlich versandeten aber ihre Partien ins Remis. So lag es an **Michael Tieber** für den ersten Mannschaftssieg gegen Mauer nach vielen Jahren zu sorgen. Da sich die beiden Kontrahenten nicht schonten, wogte das Schlachtenglück hin und her. Doch dann entdeckte die Schachgöttin Caissa ihr Herz für den Amstettner, sodass dieser durch Dauerschach das Remis erzwingen konnte und den Mannschaftssieg mit 3 : 2 für seine Kollegen sicherte. Somit ist die heimische Mannschaft der neue Tabellenführer.



Winfried Wadsack
siegessicher

Überzeugend

Am 08.11.2019 versuchte Amstetten III im Auswärtsspiel gegen Pressbaum die Tabellenführung zu festigen, doch Brett 4 ging leider rasch verloren. Aber dann lief alles nach Plan, denn **NM Wolfgang Wadsack** zwang mit einer taktischen Finte im Mittelspiel seinen Gegner zur Aufgabe. Auf Brett drei erreichte **Thomas Wadsack** durch gediegene Eröffnungs-vorbereitung großen Vorteil und beendete seine Glanzpartie mit einem nicht abzuwehrenden Mattangriff. Ebenso sicher gab **Johann Wiesinger** seinen bereits in der Eröffnung gewonnenen Vorteil bis zum Ende nicht mehr aus der Hand. Auch auf Brett 2 gelang **MK Helmut Thierjung** ein Qualitätsgewinn mit vorteilhaftem Spiel, allerdings schaffte sein Gegner mit verbissener Gegenwehr und strategischer Raffinesse schließlich noch den Ausgleich. Der Endstand von 3,5 : 1,5 sicherte eine Runde vor der Winterpause den heimischen Schachsportlern bereits den Herbstmeistertitel.



NM Wolfgang Wadsack
einmal nachdenklich

Siegeszug fährt weiter

In der 1. Klasse Mostviertel trafen die Amstettner am 22.11.2019 siegesgewiss auf den krassen Außenseiter aus Moosbierbaum und ließen von Anfang an keine Zweifel am positiven Endergebnis aufkommen. Tatsächlich erfüllten sich die hohen Erwartungen schon nach drei Stunden mit einem Gesamtscore von 4 : 1. Nur ein Brett ging unglücklich verloren. Mit 3 Punkten Vorsprung verabschiedete sich Amstetten III in die Winterpause.

Ohne Kapitän chancenlos – Tabellenführung bleibt

Krankheitsbedingt musste Amstetten III auswärts in Böhlerwerk bei der Schlagerpaarung Herbstmeister gegen Vizemeister auf seinen Top-Scorer, Thomas Wadsack, verzichten und schleunigst Ersatz gefunden werden. Solcherart geschwächt sprang dankenswerterweise Johannes Haida seinem Kollegen bei, um die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Schnell hatten die Amstettner große Vorteile auf Brett 1 und 3 erreicht, doch **NM Wolfgang Wadsack** und **MK Helmut Thierjung** remisierten schlussendlich ihre theoretisch und taktisch überlegenen Partien. Auch **Frank Drießen** auf Brett 4 kämpfte unermüdlich und verbissen um seinen kleinen Vorteil zu realisieren, durch eine Unachtsamkeit im Endspiel ging nach 5 Stunden diese Partie ebenso verloren wie die beiden übrigen. Der überraschende Endstand, die erste Niederlage noch dazu mit 1 : 4, kostete aber nicht die Tabellenführung.

Knapper Sieg – Tabellenführung und damit Meistertitel gesichert

Mit einem knappen 3 : 2 Erfolg gegen die Mannschaft von Mauer II sicherte sich Amstetten III die Tabellenführung und sah optimistisch dem Meister Play-Off entgegen. Durch 2 unnötige Niederlagen waren die Denksportler aus Amstetten schwer unter Druck und in Bedrängnis geraten, doch Siege von **MK Helmut Thierjung**, **NM Wolfgang Wadsack** und **Pero Dumancic** brachten die heimische Mannschaft zurück auf die Siegerstraße.

1.Klasse Mostviertel 2019/20 Grunddurchgang

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	Wtg1	Wtg2
1	SV Amstetten 3	*	1	3	3½	3	5	3	4	12	22,5
2	KSV Böhlerwerk 2	4	*	2½	2½	3½	2½	2½	3½	10	21
3	BSG Mauer 1	2	2½	*	2½	3	2½	4½	3½	9	20,5
4	DataTechno Pressbaum/Eichgraben 2	1½	2½	2½	*	2½	3½	3½	3	9	19
5	SST St.Leonhard	2	1½	2	2½	*	2½	2½	3½	5	16,5
6	Sg Gablitz/Purkersdorf 2	0	2½	2½	1½	2½	*	3	½	5	12,5
7	BSG Mauer 2	2	2½	½	1½	2½	2	*	4½	4	15,5
8	SV Moosbierbaum	1	1½	1½	2	1½	4½	½	*	2	12,5

Meister-Play-Off

Am 11.03.2020 wurde auf Grund der Corona-Pandemie dieser Bewerb abgesagt und die Meisterschaft für beendet erklärt.

Allen Spielern möchte ich ausdrücklich für ihre Einsatzfreude und ihren Leistungswillen meinen Dank aussprechen, da damit unser vor der Saison erklärtes Ziel in die Tat umgesetzt werden konnte!

Mannschaftsführer: Thomas Wadsack

2. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 4, Amstetten 5, Amstetten 6

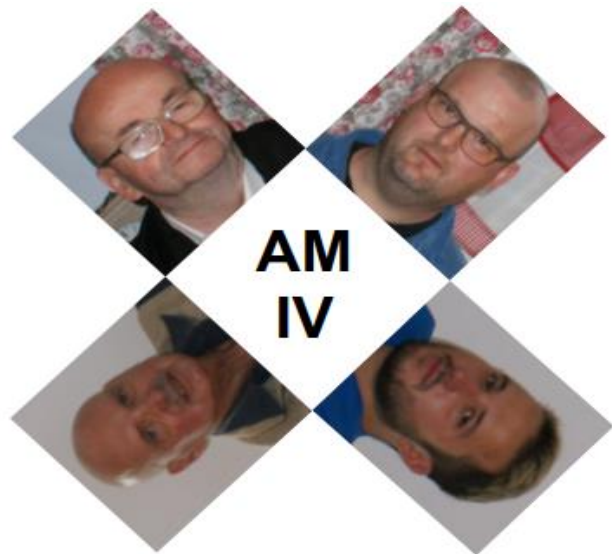
Im Spieljahr 2019/20 waren wir in der 2. Klasse wieder mit drei Mannschaften vertreten und versuchten unser Bestes zu geben.

Amstetten 4

Eine leider etwas zu kurz gekommene Saison ist zu Ende gegangen. Angriffslustig wollten wir an die erfolgreiche Vorsaison anknüpfen, doch Fortuna war uns nicht immer wohl gesonnen. Gegen unsere Vereinskollegen spielten wir in den ersten zwei Runden jeweils 2 : 2, wobei die Ergebnisse auch in beide Richtungen hätten abweichen können. Nach einer spielfreien Runde kam es zu einer unerwarteten Niederlage gegen Pöchlarn, womit der Traum vom Meister bereits sehr früh beendet schien. Gegen die wohl letztmalig antretenden Schachfreunde aus Golling kamen wir dann aber endlich auf die Erfolgsspur. Dank der weiteren Ergebnisse hätten wir die Saison mit einem Sieg gegen die leicht favorisierten Maueraner wieder spannend machen können, aber auch hier war uns das Glück nicht hold, und die äußerst unglückliche Niederlage krönte Mauer eine Runde vor Schluss zum Meister. Zur Ergebniskosmetik und kleinen Revanche gegen die zweite Maueraner Mannschaft, welche die rote Laterne innehatte, kam es dann leider nicht mehr, sodass wir im erweiterten Mittelfeld landeten.

Obwohl ich sehr froh und stolz bin, dass die Spieler unserer Mannschaft immer spielten, ist es natürlich auch sehr schade, dass unsere Ersatzkräfte Dr. Ference Raduly und Thomas Tieber nicht zum Einsatz kommen konnten. Allen Spielern einen ganz großen Dank für die Bereitschaft immer zur Verfügung zu stehen bzw. abrufbereit zu sein und die gezeigten Leistungen!

Mannschaftsführer: Frank Drießen



Oben:
MK Helmut Thierjung und Frank Drießen
Unten:
DI Johannes Haida und Michael Laffer

Amstetten 5

Durch den großen Kader in meiner Mannschaft konnten leider nicht immer alle Spieler eingesetzt werden. Doch habe ich versucht, jeden zumindest einmal einzusetzen. Ich möchte mich für das Verständnis bei meiner Mannschaft sehr herzlich bedanken.

In der ersten Runde kam es bei den Begegnungen mit den Brüdern aus **Amstetten 4** zu heißen Kämpfen, denn jeder wollte die Nummer 1 sein. Doch Fortuna konnte sich für keine der zwei Mannschaften entscheiden und diese Runde endete 2 : 2.

Danach trafen wir auf den stark favorisierten Meister der vergangenen Saison **Mauer 3**. Wie erwartet standen uns sehr harte und lange Partien bevor. **Günter Rauscher** hatte eine stabile Stellung auf dem Brett, konnte eine Figur des Gegners gewinnen, doch leider erwies sich dieser Vorteil als zu gering und die Partie endete friedlich. **Mario Kristoffic** hingegen konnte sich im Endspiel durchsetzen und gewann durch einen Freibauern. **Josef Wolflehner** musste trotz seiner Dominanz am Brett auf ein Grundreihenmatt achten und konnte diesem nur durch Dauerschach entgehen. Schlussendlich trennte man sich mit 2 : 2.

In der dritten Runde stand mit **Amstetten 6** wieder eine Begegnung mit den Vereinskollegen bevor. Auch dieses Aufeinandertreffen endete friedlich mit einer Punkteteilung.

Wir trafen nach der Winterpause auswärts auf **Mauer 4**. Voll motiviert konnten es die Spieler nicht erwarten, ihre Partien zu beginnen. Es zeigte sich, dass unsere Denksportler auf drei Brettern immer mehr das Spielgeschehen dominierten und sich mehr und mehr Vorteile erarbeiten konnten. **Brigitte Rauscher** gewann früh die Dame ihres Gegners und holte den ersten Punkt des Tages für uns. **Mario Kristoffic** konnte im Mittelspiel eine Leichtfigur gewinnen und gab bis zum Ende das Ruder nicht mehr aus der Hand. **Bernhard Mistelbauer** überrollte förmlich seinen Gegner, sodass alles auch auf diesem Brett nach einem klaren Sieg ausschaute, jedoch durch einen überhasteten Zug schnappte die Pattfalle seines Gegenübers zu. Auf dem zweiten Brett kam der Amstettner Spieler in Zeitnot und musste nach Figurenverlust die Hand zur Kapitulation reichen. Doch wir erreichten mit 2,5 : 1,5 unseren ersten Sieg.

In der vorletzten Runde ging die Fahrt zu den punktgleichen Spielern von **Pöchlarn 4**. Es entwickelten sich rasante Partien, fast konnte man glauben, es wäre ein Schnellschachwettbewerb. Doch dann pendelten sich die Bretter langsam ein und die Köpfe begannen zu rauchen, um keine Fehler zu begehen. Anfangs bauten diesmal die Pöchlerner auf 3 Brettern ziemlichem Druck auf. Aber unsere Denksportler hielten verbissen und konsequent dagegen. Als erster konnte

dann auch **Paul Zapfel** eine Leichtfigur gewinnen und damit die Partie für sich entscheiden. Damit war der erste Punkt an diesem Tag gemacht. **Josef Wolflehner** parierte die Angriffsversuche seines Gegners gekonnt und erreichte ein Remis. Auf Brett 4 sah es lange Zeit schlecht für unseren **Bernhard Mistelbauer** aus. Er verlor 3 Bauern, doch bewies er Nervenstärke und konnte seinem Gegenüber trotzdem Paroli bieten. Schon des Sieges sicher unterliefen dem Spieler aus Pöchlarn einige Fehler und **Bernhard** gewann Bauer für Bauer zurück. Somit war die Partie wieder offen. Doch keiner der beiden sah am Ende eine Möglichkeit für einen Sieg und sie reichten sich die Hände zu einem Unentschieden. Auf dem ersten Brett schnürte **Mario Kristoffic** seinen Gegner immer mehr ein und konnte langsam, aber stetig mehr Raum für sich gewinnen. Nach fast 6 Stunden hatte er es geschafft. Sein fairer Gegner reichte ihm die Hand und gratulierte zum Sieg. Mit diesem 3 : 1 Erfolg kletterten wir an den 2. Platz in der Tabelle.

Durch die Einstellung der Sportveranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie wurde die letzte Runde nicht mehr ausgetragen. damit sind wir **Vizemeister** der 2. Klasse Mostviertel.



Bernhard Mistelbauer



Von links nach rechts:
Günter Rauscher, Paul Zapfel,
Mario Kristoffic und Josef Wolflehner

Ich möchte mich für das Engagement, die Zuverlässigkeit und die gute Stimmung in meiner Mannschaft ganz herzlich bedanken.

Mannschaftsführer: Günter Rauscher

Amstetten 6

Die Saison 2019/20 begann für Amstetten 6 mit einem fulminanten 3 : 1 Sieg gegen Golling. Nach diesem Erfolg war klar: Wir wollen den Meistertitel erringen und Mauer entthronen! Zuvor mussten wir aber uns gegen die zwei Mannschaften aus Amstetten behaupten. Diese erwiesen sich leider aber als ebenbürtig und die beiden Wettkämpfe endeten mit jeweils mit 2 : 2 unentschieden. Nach der Winterpause kam es zum heiß ersehnten Aufeinandertreffen mit dem Meister der letzten Jahre, nämlich Mauer 3. Hier mussten wir aber eine knappe 1,5 : 2,5 Niederlage einstecken und unsere Titelträume zu Grabe tragen. Gegen Mauer 4 konnten wir uns zwar klar durchsetzen, dann aber musste die Meisterschaft wegen der Corona - Pandemie abgebrochen und eine Runde vor Schluss beendet werden.

Einzelergebnisse im Überblick:

Br.	Name	Elo	Land	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Anz	EloDS
1	Tieber Michael	1777	AUT	1	0	½	½	1		-	3	6	1765
2	Pasteiner Gernot Mag.	1618	AUT	½	1	1	0	1		-	3,5	6	1583
3	Scheuch René	1409	AUT	½	1		½	1		-	3	5	1361
4	Volk Christoph	1294	AUT	1		½	½	1		-	3	5	1294
5	Wolfehner Robert	1352	AUT		0						0	1	1523
6	Beyer Edith	1404	AUT			0					0	1	1490

Ich möchte mich bei allen Spielern für ihre Unterstützung bedanken, besonders erwähnen möchte ich aber unseren Neuzugang im Team Mag. Gernot Pasteiner, der das beste Ergebnis unserer Mannschaft lieferte.

2.Klasse Mostviertel 2019/20

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	BSG Mauer 3	*	2	2½	2½	2½	3	2	10	14,5	0
2	SV Amstetten 5	2	*	2	3	2		2½	7	11,5	0
3	SV Amstetten 6	1½	2	*		2	3	4	6	12,5	0
4	ASVÖ VHS Pöchlarn 4	1½	1		*	2½	2	3	5	10	0
5	SV Amstetten 4	1½	2	2	1½	*	3		4	10	0
6	SV Golling	1		1	2	1	*	2	2	7	0
7	BSG Mauer 4	2	1½	0	1		2	*	2	6,5	0

Mannschaftsführer: René Scheuch

3. Klasse Mostviertel (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 7, Amstetten 8

Mit der 3.Klasse wurde ein neuer Bewerb für Anfänger und Einsteiger im Turnierschach im Mostviertel eingeführt. Leider verließ nach anfänglich positivem Echo viele Vereine der Mut, sodass sie ihre Nennung zurückzogen. Daher war in dieser Saison die Teilnehmerzahl mit nur 3 Mannschaften sehr gering. Gespielt wurde mit einer Hin- und Rückrunde, sodass jede Mannschaft einmal das Heimrecht in Anspruch nehmen konnte.

Amstetten 7

Bereits in der ersten Runde durften sich die Amstettner Mannschaften duellieren und es offenbarte sich leider die Überlegenheit von Amstetten 8 sehr schnell, sodass diese Auseinandersetzung mit 1 : 3 verloren ging. In den nachfolgenden Runden lief es aber besser und man ging als Zweiter in die Winterpause. Nach dieser versuchte Amstetten 7 zwar den Herbstmeister einzuholen oder sogar auf die Überholspur zu gehen. Diese Versuche aber waren vergeblich und waren zum Scheitern verurteilt. Folgerichtig musste man sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben.



Von links nach rechts:
Christoph Volk, René Scheuch, Magdalena Wadsack, Johannes Haida

Mein Ziel war es, möglichst viele Spieler meines Kaders einzusetzen! Für euer Verständnis möchte ich mich herzlichst bedanken!

Einzelergebnisse im Überblick:

Br.	Name	Elo	EloN	Land	Typ	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Anz	EloDS
1	Scheuch René	1404	1404	AUT	U18	½	1		½	0		2	4	1408
2	Haida Johannes	1250	1250	GER	S65	0			1	1		2	3	1350
3	Volk Christoph	0	0	AUT	U20	0	0			1		1	3	1226
4	Wadsack Magdalena	802	802	AUT	U12	½	1		0			1,5	3	1068
8	Stix Gerd Dr.	1355	1355	AUT	S50				½			0,5	1	1328
9	Wolflehner Robert	1347	1347	AUT			1					1	1	1256
10	Neuhauser Simon	0	0	AUT	U10					0		0	1	1000

Mannschaftsführer: René Scheuch

Amstetten 8

Runde 1:

Gleich zu Beginn kam es zum Aufeinandertreffen der beiden Amstettner Teams. **Amstetten 8** fuhr im Geschwisterduell einen überraschend hohen Sieg mit 3 : 1 ein, welcher in diesem Ausmaß so nicht zu erwarten war.



Von links nach rechts: Günter Rauscher mit Michael Laffer und Bernhard Mistlbauer

Runde 2:

Danach trafen wir zuhause auf **Mauer 5**. Es entwickelten sich schnell interessante Stellungen auf allen Brettern. Doch mit fortschreitendem Wettkampf nahmen die Denksportler aus Amstetten immer mehr Fahrt auf. **Jan Schiller** brachte mit seinem Sieg die Amstettner Schachrecken in Führung, die dann durch Erfolge von **Dr. Ferenc Raduly** und **Bernhard Mistelbauer** sogar noch ausgebaut wurde. Der Mannschaftsführer **Günter Rauscher** spielte die längste Partie an diesem Nachmittag, behielt nach einem Verlust von 2 Bauern die Nerven und konnte dann nach Verbesserung seiner Stellung eine Mattdrohung aufbauen. Unter diesem Druck schlichen sich beim Gegner schwere



Dr. Ferenc Raduly

Rechenfehler ein, sodass dieser aufgrund schweren Materialverlustes die Hand zur Aufgabe reichte. Wir gewannen an diesem Nachmittag mit 4 : 0 und standen erstmals als **Herbstmeister** fest.

Runde 3:

Die Rückrunde begann im Frühjahr so wie im Herbst wieder mit dem Bruderduell gegen **Amstetten 7**. Dieses Mal aber konnte kein Mannschaftssieg errungen werden und man trennte sich friedlich mit 2 : 2.

Finale:

In der letzten Runde hatte **Amstetten 8** erstmals die Chance, den Meistertitel zu erringen. Was vor dem Wettkampf wie ein Traum erschien, wurde dann aber zur gelebten Wirklichkeit, denn die Mannen von **Kapitän Günter Rauscher** konnten ihren Gegner aus **Mauer 5** mit 3 : 1 besiegen. Amstetten 8 ist somit erstmals **Meister** in der 3.Klasse Mostviertel!!!

Ein großer Dank an alle Spieler, die diesen Erfolg mitgetragen haben.

Mannschaftsführer: Günter Rauscher

3.Klasse Mostviertel 2019/20

Kreuztabelle nach Rang:

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Wtg1	Wtg2
1	Amstetten 8	*	*	3	2	4	3	7	12
2	Amstetten 7	1	2	*	*	3	2	4	8
3	Mauer 5	0	1	1	2	*	*	1	4

Startliga (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 9, Amstetten 10

In der abgelaufenen Saison spielten leider nur zwei Mannschaften in der Startliga, in der jungen Talenten die Gelegenheit gegeben wurde, mit Hilfe von erfahrenen Spielern an den ersten Brettern erste Spielpraxis zu erlangen. Deutlich wichtiger als der Erfolg war aber das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an das Turnierschach. Die Bedenkzeit betrug 25 Minuten für die ganze Partie und 30 Sekunden pro Zug, womit der Modus dem Schnellschach entsprach. An einem Spieltag wurden immer gleich zwei Runden gespielt, sodass jeder einmal die weißen und einmal die schwarzen Steine führte. Nach den gespielten 8 Runden konnte sich Amstetten 10 knapp vor Amstetten 9 durchsetzen!

Für Amstetten 9 spielten:

Beyer Edith
Haida Johannes DI
Schiller Jan
Tieber Lukas
Scheuch René
Volk Christoph
Laffer Michael

Für Amstetten 10 spielten:

Raduly Ferenc Dr.
Neuhauser Simon
Mistelbauer Bernhard
Movable Emanuel
Stix Gerd Dr.
Drießen Frank DI

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1	2	Wtg1	Wtg2
1	Amstetten 10	*	18	11	18
2	Amstetten 9	14	*	5	14

Erste Runde

Lukas Tieber spielte zu schnell und verlor seine Dame, sodass Emanuel Movable den ersten Sieg erringen konnte. Auch Simon Neuhauser stellte gegen Johannes Haida eine Figur ein. Somit stand es 1 : 1. Bernhard Mistelbauer konnte Jan Schiller überspielen und seine Mannschaft wieder in Führung bringen. Jetzt lag es an Edith Beyer, die Runde noch auszugleichen, sie hatte zwar im Schwerfigurenendspiel einen Bauern weniger, konnte aber einen gefährlichen Angriff starten. Leider fand sie aber den Siegzug nicht und Dr. Ferenc Raduly verwertete seinen Mehrbauern souverän. Der Endstand lautete daher 1 : 3.

Zweite Runde:

Aus Niederlagen wurde gelernt, Edith und Jan tauschten die Plätze und versuchten es mit anderen Gegnern. Auch Lukas und Simon machten es beim zweiten Mal besser und gingen es langsamer an. Simon konnte sehr lange mit Johannes mithalten und kam nur mit einem Bauern weniger ins Endspiel. Doch Johannes verwertete beinhart den Mehrbauern und erzielte die Führung. Auch Lukas konnte diesmal Emanuel Paroli bieten und kam in ein kompliziertes Endspiel mit Chancen für beide Spieler. Doch war es auch hier und Emanuel, der den Sieg erzielte und somit stand es nach den ersten zwei Partien 1 : 1. Edith hatte mit ihrem neuen Gegner auch kein Glück, denn Bernhard war unschlagbar. Nach Qualitätsopfer konnte er Ediths Dame einsperren und erobern.

Und wieder lag es an Brett 1, die Runde zu entscheiden. Doch diesmal war Jan der, der Dr. Ferenc Raduly schlagen musste. Jan gruppierte um und eroberte einen Bauern, der schlussendlich den Sieg sicherstellte und sein Gegenüber zur Aufgabe zwang. So erzielte Jan das 2 : 2 für seine Mannschaft.

Dritte und vierte Runde:

Dr. Gerd Stix auf Brett 1 traf auf zwei Amstettner Jungtalente. Gegen René Scheuch konnte er aber das Läuferpaar nicht verwerten und musste ins Remis einwilligen, während er sich gegen Christoph Volk gar geschlagen geben musste. Doch beide Jungspieler scheiterten am aufstrebenden Talent Bernhard Mistelbauer! Simon Neuhauser konnte gegen Jan Schiller auf Brett zwei eine Mehrfigur erobern, doch Jan bewahrte kühlen Kopf und drehte die Partie sogar noch. Auch Emanuel musste sich gegen Jan geschlagen geben, doch beide punkteten auf Brett 4 gegen Lukas. Damit endet Runde drei 2 : 2 und Runde vier 2,5 : 1,5 für Amstetten 10, die sich damit zum Herbstmeister kürte.

Fünfte und 6. Runde:

In diesen beiden Runden wurde Amstetten 9 mit Michael Laffer verstärkt, um den bisher ungeschlagen Bernhard Mistelbauer vor eine neue Aufgabe zu stellen. Als Gegenpol wurde Amstetten 10 von Frank Drießen unterstützt, der auf Brett 1 sowohl Michael Laffer als auch René schlagen konnte. Aber auch Bernhard Mistelbauer gewann sicher und ungefährdet seine 2 Partien. Die Paarungen Simon Neuhauser und Emanuel Movilean gegen Jan Schiller und Lukas Tieber kamen nicht zum ersten Mal zustande, und sie endeten auch wie letztes Mal, mit zwei Siegen für Jan, und jeweils einem Sieg für Simon und Emanuel.

Siebte Runde:

Wer siegen will muss auch Niederlagen verkraften können. Dies muss sich wohl Lukas Tieber gedacht haben, denn nach 6 verlorenen Partien konnte er Dank seines Durchhaltevermögens die 7. für sich entscheiden. René Scheuch überspielte Emanuel Movilean und brachte seine Mannschaft mit 2 : 0 in Führung.

Doch Bernhard Mistelbauer, ein wahrer Terminator, setzte seinen Siegeszug auch gegen Christoph Volk fort. Damit lag es an Dr. Ferenc Raduly den Ausgleich zu erzielen, dem dies mit viel Taktik und Geschick auch gelang. Das 2 : 2 war gesichert.

Achte Runde:

Lukas Tieber bewies, dass sein erster Sieg nicht nur Glück war, indem er auch Emanuel Movilean bezwingen konnte. Christoph Volk erholte sich von seiner Niederlage und gewann sicher gegen Simon Neuhauser. Bernhard Mistelbauer stand schwer unter Druck, denn er wollte verständlicher Weise unbedingt 8 aus 8 schaffen. Doch Jan Schiller hatte etwas dagegen und entschied das Endspiel zu seinen Gunsten. René Scheuch und Dr. Ferenc Raduly einigten sich auf Brett 1 auf Remis, und Amstetten 9 erzielte seinen ersten Mannschaftssieg in der Startliga mit 3,5: 0,5.



Amstetten 9 mit Jan Schiller, Christoph Volk, Lukas Tieber und René Scheuch



Amstetten 10 mit Dr. Ferenc Raduly, Emanuel Movilean, Simon Neuhauser und Bernhard Mistelbauer

Michael T. Tieber

Schülerliga (Mannschaft = 4 Denksportler) Amstetten 11 und Amstetten 12

Am Sonntag, dem 17.11.2019, fand in Amstetten mit 6 Runden Schnellschach die Schülerliga statt. Da die Bedenkzeit auf rund 10 Minuten reduziert ist, entwickelten sich rasante Partien mit wechselhaftem Verlauf. Gleich zu Beginn konnte Amstetten 12 dem haushohen Favoriten Mauer 5 ein Unentschieden abtrotzen, was Amstetten 11 interessanterweise später auch gelang. Aber letztendlich setzten sich die jungen Denksportler von Mauer 5 durch und gewannen den Meistertitel. Amstetten 12 wurde knapp vor Amstetten 11 Vizemeister. Nach längerer Pause war das erste Mal wieder eine Mannschaft des BG Amstetten dabei.

Kein Team war ohne Chancen. Kein Team wurde genullt. Der Wunsch nach weiteren Turnieren erwachte! Die Spielerhitliste führen ex aequo Alexander Elhenicky, Jan Tüchler (beide Mauer 5) und Jan Schiller (Amstetten 12) an.



Jan Schiller gegen Simon Neuhauser

Kreuztabelle nach Rang

Rg.	Team	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	Wtg1	Wtg2
1	BSG Mauer 5	*	*	1	2	1	2	2	2	10	10
2	Amstetten 12	1	0	*	*	1	1	2	½	5	5,5
3	Amstetten 11	1	0	1	1	*	*	1	1	5	5
4	BG Amstetten	0	0	0	1½	1	1	*	*	4	3,5

Vom Schachverein Amstetten

veranstaltete Turniere

Tandem-Vereinsmeister Brigitte Rauscher und Thomas Wadsack

Am 14.06.2019 wurde erstmals die **Vereinsmeisterschaft im Tandem-Schach** des Schachvereins Amstetten unter der Leitung von **Schiedsrichter Günter Rauscher** erfolgreich durchgeführt. Beim Tandem-Schach dürfen bereits geschlagene Figuren vom Partnerbrett anstelle eines eigenen Zuges eingesetzt werden, was zu überraschenden Wendungen der geführten Partien führen kann. Nach zehn Runden konnte sich das Team **Brigitte Rauscher und Thomas Wadsack** durchsetzen und ist nun **Tandem-Vereinsmeister**.



Thomas Wadsack und Brigitte Rauscher
samt Turnierleiter Günter Rauscher

Frank Drießen

21. ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier 2019

Jan Schiller erstmals Bezirksjugendmeister

Am Sonntag, dem **06. Juli 2019**, fand zum 21. Mal das offene ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier statt, bei dem heuer sogar Spieler aus besonders entfernten Regionen wie Bad Leonfelden und Litschau teilnahmen. Die diesjährige Veranstaltung wurde als elfrundiges Turnier geführt, und, extra erwähnenswert, **25 Prozent** der **Denksportler** waren **weiblich!**



ASKÖ Bezirksjugendmeister Jan Schiller mit Günter Rauscher

Nach sechs spannenden und kampfbetonten Stunden konnte **Felix Schwarz** von SU Bad Leonfelden mit 9 von 11 Punkten den ersten Platz erkämpfen. Platz Zwei eroberte **Jan Schiller** vom **Schachverein Amstetten** mit 8,5 aus 11 und wurde somit ASKÖ-Bezirksjugendmeister 2019! Platz Drei erreichte **Rene Schwarz**, der Bruder des Turniersiegers, natürlich ebenfalls von Bad Leonfelden, mit 7,5 aus 11. Den Titel des „Besten Mädchens“ errang **Magdalena Wadsack** vom **Schachverein Amstetten** mit 5 aus 11. Über die vielen von Günter Rauscher gesammelten Sachpreise freuten sich die Teilnehmer sehr!

Turnierleiter: Winfried Wadsack

7. Amstettner Stadtmeisterschaft im Schnellschach

*Spannende Kämpfe bei ausgeglichenen Temperaturen
Sandhöffner gewann das Turnier, Rechberger den Titel des Stadtmeisters*

Am Samstag, dem **03.08.2019**, versammelten sich **56 schachbegeisterte Denksportler** aus 25 Vereinen, 4 Bundesländern und 4 Staaten um bei optimalem Schachwetter an der erstmals auch international gewerteten **7. Amstettner Schnellschachstadtmeisterschaft** teilzunehmen und um ihr **bestes** im Kampf um den Turniersieg zu geben. Im breiten Teilnehmerfeld befanden sich auch **5 Titelträger!** Durch die im Schnellschach verkürzte Bedenkzeit konnten **7 Runden** ausgetragen werden. Diesmal gab es zur Freude der Veranstalter **16 Teilnehmer mehr** als im Vorjahr. Der Jüngste war **11 Jahre** alt, der Älteste zeigte mit **96 Jahren** und **2 ½ Punkten**, dass der Schachsport geistig fit hält! Die österreichischen Teilnehmer kamen von Lustenau bis Eisenstadt. Nach sechs heiß umkämpften Runden befanden sich gleich **5 Schachsportler** an der Spitze. So musste die Entscheidung in der letzten Runde fallen. Zwei **Spieler** konnten sich letztendlich punktgleich an die Spitze setzen. Der Vorjahressieger, FM Florian Sandhöffner, konnte aber mit 6 erzielten Punkten seinen Titel erfolgreich verteidigen. Den zweiten Rang erreichte durch einen bis zur letzten Minute hart erkämpften Sieg gegen einen deutschen FIDE-Meister mit ebenfalls 6 Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung **Franz Rechberger**, welcher damit gleichzeitig **Amstettner Schnellschachstadtmeister** wurde.



Amstettner Stadtmeister: Franz Rechberger

Bester Senior: Pero Dumancic

jeweils mit Obmannstellvertreter DI Johannes Haida

Der Nettingsdorfer Maximilian Mostbauer landete mit 5 ½ erzielten Punkten auf Platz drei. Vierter und damit bester Senior wurde auch mit 5 ½ Punkten aber der etwas schlechteren Feinwertung Pero Dumancic vom **Schachverein Amstetten**. Zur besten Dame krönte sich Johanna Ehmann aus Deutschland. Der beste im zweiten Viertel wurde Markus Griebenberger von der BSG Mauer, im dritten Viertel setzte sich Patrick Fuchs aus Pöchlarn durch. Der beste Jugendliche wurde Paul Pilshofer aus Eisenstadt, welcher auch gleichzeitig das vierte Viertel gewann.



Glückliche Preisträger von links nach rechts:
Patrick Fuchs, Johanna Ehmann, Paul Pilshofer, Maximilian Mostbauer, Franz Rechberger,
Markus Griessenberger, Florian Sandhöfner, Pero Dumancic



Ein Blick in den Turniersaal

22. CCA - Simultanschachturnier

FIDE-Meister Erwin Rumpl spielte simultan

Bereits zum 22. Mal, aber erstmals am Allerseelentag, fand am 02.11.2019 im **City Center Amstetten** das beliebte **Simultanschachturnier** mit Amstettens Nummer Eins, **FIDE – Meister Erwin Rumpl**, statt, welches wieder unter dem Motto „**alle gegen einen - einer gegen alle**“ stand. Obwohl viele zum Kurzurlaub

weggefahren waren, wurden die Bretter schnell besetzt. Die Veranstalter freuten sich inmitten tausender Besucher in einem der größten innerstädtischen Einkaufszentren Österreichs über spannende Wettkämpfe! Denn nur beim Simultan-Wettkampf trifft ein Amateur-Spieler auf die Besten im österreichischen Schach. Der mehrfache Landesmeister **FM Erwin Rumpl** spielte nahezu immer gegen **16 Gegner gleichzeitig**, und zog routiniert seine Runden von Brett zu Brett. Ein Gegner kann so lange nachdenken bis der Meister das nächste Mal am Brett erscheint, dann aber muss er ziehen. Insgesamt nahmen **21 Denksportler** teil. Aber nicht nur Amstettner gingen an den Start, auch Spieler aus Biberbach, Euratsfeld, Gottsdorf, Gresten, Haag und Lichtenau waren extra für die Veranstaltung in die Hauptstadt des Mostviertels angereist. Diesmal lag die Altersspanne der Teilnehmer zwischen **13 und 83 Jahren**. Dieses Simultanschachturnier faszinierte wieder alle von ‚Jung‘ bis ‚Alt‘! Nach rund **4 Stunden Wettkampf** und mehreren zurückgelegten Kilometern gewann **Rumpl 20 von 21 Partien**.

Ein **Denksportler**, nämlich **René Scheuch**, erzielte ein **Remis**. Folglich überreichte Birgit Pfaffenbichler (CCA), einen Einkaufsgutschein.

Viele Teilnehmer kündigten an, beim nächsten Mal im Frühjahr auch wieder dabei sein zu wollen, worüber sich der **SV Amstetten** als Ausrichter sehr freut.



Birgit Pfaffenbichler (CCA), Remisent René Scheuch, Simultanspieler FM Erwin Rumpl

Turnierleiter: Winfried Wadsack

9. Tandemschach - Landesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ und 5. Amateurschnellschachlandesmeisterschaft der NÖ - ASKÖ

Am Freitag, dem 20.12.2019, fand in **Amstetten** die **9. ASKÖ-LM im Tandemschach** statt. Diesmal gab es ein sehr weit gestreutes Teilnehmerfeld. Denn der Jüngste war erst 9 Jahre alt, der Älteste war 83 Jahre alt. 5 Jugendliche und 1 Dame nutzten die Gelegenheit ihr Können zu zeigen. Beim Tandemturnier bildeten durch Losentscheid ein Gesetzter und ein Ungesetzter jeweils ein Team. Diesmal gab es **9 Mannschaften**, die sich die Schachkrone aufsetzen wollten. Die Teams kämpften im **Blitzschach** gegeneinander. In der 4. Runde traf schließlich der Vizepräsident der NÖ-ASKÖ, Dir. Fritz Ettlinger, ein und eröffnete die nächste Runde! Nach 7 Runden hatte sich eine Mannschaft an die Spitze gesetzt. Dieses Team behielt auch in der letzten Runde die Nerven und konnte das Turnier somit für sich entscheiden.



Mike Raab und NM Wolfgang Wadsack



Michael Tieber und Magdalena Wadsack

Somit wurden nach dem rasanten Tempo der Obmann, **NM Wolfgang Wadsack und Mike Raab** mit **7 Mannschaftssiegen NÖ – ASKÖ – Landesmeister im Tandemblitzschach**. Michael Tieber und Magdalena Wadsack wurden mit 6 Siegen Zweite, Thomas Wadsack und Johannes Haida wurden mit ebenfalls 6 Siegen aber mit der etwas schlechteren Feinwertung aufgrund der Niederlage in der direkten Begegnung Dritte. Für das nächste Jahr hoffen die Veranstalter auf ein Überschreiten der magischen Grenze von 10 Mannschaften.

Turnierleiter Winfried Wadsack

18. Amstettner Schach - Stadtmeisterschaft Offene internationale niederösterreichische Landesmeisterschaft

Magdalena Wadsack wird zum ersten Mal NÖ-Damenlandesmeisterin

Fast schon traditionell zu Jahresbeginn fanden auch heuer wieder die niederösterreichischen Landesmeisterschaften im Rahmen des internationalen Neujahrsturniers in Amstetten statt. Außerdem wurde in diesem Turnier bereits zum 18. Mal der Amstettner Stadtmeister ermittelt.

So versammelten sich von 02.01.2020 bis 05.01.2020 insgesamt 43 Schachbegeisterte, um an diesem vom SV Amstetten ausgerichteten Turnier teilzunehmen. Die TeilnehmerInnen kamen aus 4 Nationen. Die österreichischen SpielerInnen stammten aus vier Bundesländern und insgesamt 18 verschiedenen Schachvereinen. Nach teils langen und hart umkämpften Partien konnte sich letztendlich ein Schachmeister gegen die anderen SpielerInnen mit einem halben Zähler Vorsprung durchsetzen: Der Oberöreicher FM Florian Mostbauer kürte sich mit 4 ½ aus 5 möglichen Punkten zum Turniersieger.



Die Preisträger von links nach rechts:
Bauer Sebastian, Mistelbauer Bernhard, Landesspielleiter IS Stadler Peter, Drießen Frank,
Wadsack Magdalena, Fasser Walter, Schmied Eva Maria, Mostbauer Florian,
Högl Emanuel, Lomsadze Irakly und Rumpl Erwin

Danach waren gleich fünf Spieler punktgleich mit 4 Zählern, sodass der zweite und dritte Rang durch die Zweitwertung entschieden wurden. Der für Salzburg spielende Ukrainer Irakly Lomsadze wurde Zweiter, knapp vor dem drittplatzierten oberösterreichischen Jungmeister CM Sebastian Bauer. Noch knapper war die Entscheidung um den niederösterreichischen Schachthron: Mit ebenfalls vier Punkten konnte der Pöchlerner Walter Fasser erst nach der Fünft-Wertung (!) etwas überraschend den Titel des Landesmeisters vor dem Amstettner FM Erwin Rumpl und dem Sieghartskirchner Emanuel Högl sichern. Walter Fasser wurde gleichzeitig auch bester Senior sowie 1. Kategoriepreisträger im zweiten Viertel. FM Erwin Rumpl gewann gleichzeitig die Amstettner Stadtmeisterschaft. Der Amstettner Frank Drießen konnte sich mit 3 ½ Punkten den Kategoriepreis im dritten Viertel sichern und über den Vize-Stadtmeister sowie einen großen Elo-Zuwachs freuen. Auch der Kategoriepreis des vierten Viertels ging nach Amstetten: Bernhard Mistelbauer zeigte bei seinem erst zweiten Schachturnier und 2 ½ erzielten Punkten, dass zukünftig mit ihm zu rechnen sein wird.



Der Kampf um die Krone:
Magdalena Wadsack und Edith Beyer



Auf der Überholspur:
Frank Drießen

Bei den Damen gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Amstettner Generationen. Hier fiel die Vorentscheidung im Kampf um die Krone bei der NÖ-Damenlandesmeisterschaft in der vierten Runde beim direkten Aufeinandertreffen der oftmaligen Damenlandesmeisterin Edith Beyer und der jungen Amstettener Nachwuchshoffnung Magdalena Wadsack. In diesem spannenden und hart umkämpften Duell konnte sich die Newcomerin letztendlich durchsetzen und mit 11 Jahren zur jüngsten Landesmeisterin überhaupt küren. Beste Dame des Turniers wurde Eva Maria Schmied aus Ottakring mit 2 Punkten.

Frank Drießen

23. CCA - Simultanschachturnier

Am **28.03.2020** hätte dieses allseits beliebte Turnier stattgefunden. Durch die **Corona-Pandemie** wurde es auch, wie alle übrigen Bewerbe und Veranstaltungen des Mostviertels, abgesagt.

Obmann: Wolfgang Wadsack

12. ASKÖ - NÖ und NÖSV - Landesschnellschachmeisterschaft

Am **02.05.2020** hätte in Amstetten **die internationale offene NÖ-Landesmeisterschaft und zugleich die NÖ – ASKÖ – Landesmeisterschaft im Schnellschach** stattfinden sollen, die auch international gewertet worden wäre!

Leider fiel auch diese Veranstaltung der **Corona-Pandemie** zum Opfer!

Obmann: Wolfgang Wadsack

22. ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier

Am Sonntag, dem **20. Juni 2020**, wäre zum 22. Mal das offene ASKÖ Amstetten Jugendschnellschachturnier über die Bühne gegangen. Die Austragung des Turniers wurde aber durch die **Corona-Krise** unmöglich.

Obmann: Wolfgang Wadsack

Wir möchten uns auf dieser Seite ganz besonders herzlich bei unseren treuen Dauergästen bedanken und versichern, dass alle drei Turniere im nächsten Jahr wieder stattfinden werden!

Obmann: Wolfgang Wadsack

Teilnahme unserer Spieler an auswärtigen Turnieren

Oberösterreichische Senioren-Landesmeisterschaft 2019

Am Feiertagswochenende (Fronleichnam, 20.06.2019 bis 23.06.2019) konnten bei schönem Ausflugswetter auch zwei reifere Spieler des Schachvereins Amstetten den Weg nach Grieskirchen in einen bestens geeigneten Spielsaal finden. Zirka die Hälfte der Kollegen trat in den Kategorien der „Nestoren“ (Jahrgang 1954 und älter) und der „Senioren“ (Jahrgänge 1955 bis 1969) in einem Wettkampf über fünf Runden um die Titel der Landesmeister für den Schachlandesverband Oberösterreich an. **NM Wolfgang Wadsack** vertrat Amstetten bei den Senioren, bei den Nestoren ging **Johannes Haida** an den Start.



NM Wolfgang Wadsack und Johannes Haida gratulieren einander zum Erfolg

Nach spannendem Turnierverlauf brachte erst die letzte Runde die Entscheidung. Da NM Wolfgang Wadsack den zum Greifen nahen Sieg noch ins Remis verkorkste, musste er sich heuer mit dem dritten Platz zufrieden geben. Sein Mitstreiter, der mit Abstand älteste Nestor von Amstetten und Turnierfünfter, **DI Johannes Haida**, spielte viele kampfbetonte Partien, musste aber schließlich zulassen, dass ihm so manch greifbarer Erfolg zwischen den Fingern zerrann.

Wolfgang Wadsack

29. Hamerlingturnier

Der Schachklub Zwettl veranstaltete am 22. Juni mit Unterstützung des Faulenzerhotels in Friedersbach und dem Schloßhotel Rosenau im Gasthof Schierhuber das 29. Internationale Hamerlingturnier. Organisator Peter Katzenschlager konnte 47 Schachspieler aus Niederösterreich, Oberösterreich, Wien, der Tschechischen Republik, Kroatien und Bosnien Herzegowina begrüßen, die bereit waren, den Wettstreit um die zahlreichen Preise aufzunehmen. Immerhin winkte als Hauptpreis ein Wochenende für 2 Personen im Wert von 400 Euro im Faulenzerhotel Schweighofer in Friedersbach.

Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl Franz Mold sprach die Begrüßungsworte. Die Kontrahenten mussten neun Runden zu einer Bedenkzeit von je 10 Minuten samt 5 Sekunden pro Zug Zeitgutschrift absolvieren. Zum Erstaunen aller war mit Pavel Blatny aus Brünn wieder ein Großmeister im Starterfeld. Dies heizte die Ambitionen aller Denksportler natürlich gehörig an. Dem Waldviertler Vorkämpfer MK Martin Zwettler gelang es nach hartem Kampf über die komplette Zeit leider nicht, Großmeister Blatny zu bezwingen. So wurde GM Blatny mit 8,5 Punkten Turniersieger vor dem Zweitplatzierten IM Neklan Vyskocil (7,5/9) und dem Dritten FM Philipp Enöckl (6,5).



Paul Zapfel und Turnierleiter
Peter Stadler

Kategoriepreise gingen noch an DI Gerhard Illner (Waidhofen/Thaya), **Paul Zapfel U 1800 (SV Amstetten)**, Carina Hiebner (SV Wolkersdorf) sowie Philippe Zierlinger.

Paul Zapfel

7. Internationales Sommerschluss-Schachopen und OÖ-ASKÖ-Landesmeisterschaft

4 Amstettner in den Preisrängen: Wolfgang Wadsack erkämpft bei der Landesmeisterschaft den dritten Rang, Thomas Wadsack gewinnt das zweite Viertel, Michael Laffer entscheidet das vierte Viertel für sich und Johannes Haida erreicht hier den dritten Platz

Die siebte Auflage des siebenrundigen Hörschinger Schachopens fand in diesem Jahr bei Temperaturen um die 30°C-Marke zwischen 26. August und 01. September 2019 im Gemeindezentrum in Kirchberg-Thening statt. Insgesamt konnten 28 Spieler in Kirchberg begrüßt werden, darunter auch eine starke Riege aus Amstetten. Die erfolgshungrige Amstettner Crew, Wolfgang und Thomas Wadsack, Johannes Haida, Günter Laffer und Günter Rauscher stritt sowohl um Elo-Punkte als auch um das beachtliche Preisgeld. Die heimischen Spieler hatten die Absicht, sich auf die kommende Meisterschaftssaison mit diesem Turnier einzustimmen. Diese Rechnung ging voll auf, denn allen Amstettnern gelangen wahre Gustostückerl. So wurde Wolfgang Wadsack bei der Landesmeisterschaft Dritter, Thomas Wadsack entschied durch einen Blitzsieg in der letzten Runde das zweite Viertel für sich, während Michael Laffer die längste Partie spielte und sich mit diesem Erfolg das vierte Viertel sichern konnte. Johannes Haida schaffte durch einen vollen Erfolg in der Schlussrunde noch den dritten Platz im vierten Viertel. Somit steht fest, Hörsching war wieder einmal eine Reise wert.



Die immer gut gelaunte Amstettner Crew:
Links: Thomas und Wolfgang Wadsack, Johannes Haida
Rechts: Günter Rauscher und Michael Laffer

25. Offene Linzer Stadtmeisterschaft

Amstettner erobern Kategoriepreise

Vom Montag dem 9. September bis Samstag dem 14. September versammelten sich in Linz 56 Schachbegeisterte um an der 25. Linzer Stadtmeisterschaft im Turnierschach teilzunehmen. Darunter befanden sich auch fünf Denksportler des SV Amstettens: **Brigitte und Günter Rauscher, Michael Laffer, René Scheuch** und, zum ersten Mal, auch **Christoph Volk**.

Die Partien waren lang und die Konkurrenz groß, aber dennoch konnten sich die Kämpfer aus Amstetten durchsetzen und alle überaus wertvolle ELO-Punkte gewinnen. René Scheuch konnte, nachdem er während des Turniers krank wurde, und 3 Runden aussetzen musste, in den letzten beiden Runden 1,5 von 4 Punkten erlangen. Brigitte Rauscher sammelte insgesamt 2 Punkte und wurde beste Dame und auch Günter Rauscher gelang es 2,5 Punkte zu holen. Der Newcomer **Christoph Volk** erreichte bei seinem ersten Turnier mit langer Bedenkzeit 3 Punkte und sicherte sich so den dritten Rang im letzten Viertel und **Michael Laffer** konnte sogar mit 3,5 hart erkämpften Punkten dieses Viertel für sich entscheiden. Somit führen die 5 Schachathleten am Samstag, durch die Erfolge gestärkt, gut aufgewärmt für die kommende Schachsaison nach Hause.



Von links nach rechts:
Christoph Volk, Michael Laffer,
Turnierleiterin Margit Almert, René Scheuch,
Günter und Brigitte Rauscher

René Scheuch

26. Internationales Donau Open Aschach im Turnierschach

Mario Kristovic Sieger des B-Turniers

Vom 26.12.2019 bis zum 31.12.2019 fand in Aschach zum 28. Mal das Donau-Open statt. Das Turnier war wie gewohnt dreigeteilt, im A-Turnier, gespickt mit vielen Großmeistern, sowie ein B-Turnier bis zu einer ELO-Zahl von 2000 sowie einem C-Turnier bis zu einer ELO-Zahl von 1700. Auch in diesem Jahr fand man unter den 191 Teilnehmern wieder viele Amstettner. Im A-Turnier war Franz Rechberger vertreten. Trotz solider Leistung kam er in diesem starken Feld nicht über einen Platz im Mittelfeld hinaus. Jeweils drei Amstettner Vertreter waren im B- und im C-Turnier am Start. Dem Amstettner Mario Kristovic gelang es sogar, das B-Turnier mit 5 ½ aus 7 Punkten souverän zu gewinnen.

Die weiteren Amstettner Spieler konnten sich über viele ELO-Punkte freuen, als Beispiel sind Brigitte Rauscher (+55) und Bernhard Mistelbauer (+30) zu nennen.

Frank Drießen

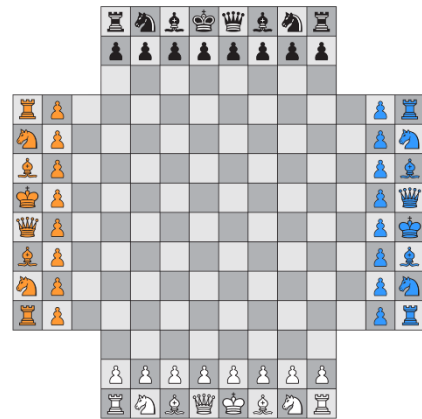


Links: Josef Wolflehner, Brigitte und Günter Rauscher,
Rechts: Bernhard Mistelbauer, Mario Kristovic und Michael Laffer
Nicht im Bild: Franz Rechberger und Pero Dumancic

2. Online 4-Spieler-Schach Solo Weltmeisterschaft

Michael T. Tieber schafft Einzug ins Semifinale

Nicht nur, aber gerade in Covid-19-Zeiten, ist das Internet eine gute Option, um den Schachbetrieb mit interessanten Wettbewerben fortzusetzen. Neben dem vom Weltmeister Magnus Carlsen inszenierten Online-Schach-Superturnier mit der absoluten Weltspitze fand am 15. April das Semifinale der 2. Online 4-Spieler-Schach Solo Weltmeisterschaft statt. Anders als beim normalen Schach wird beim 4-Spieler-Schach auf Punkte gespielt. Für jede geschlagene Figur bekommt man Punkte, je stärker die Figur desto mehr. Einen König zu schlagen oder matt zu setzen bringt mit 20 Punkten bei weitem am meisten Punkte. Außerdem hat ein mattgesetzter Spieler verloren und man hat einen Konkurrenten weniger, der um den Sieg mitspielt. Obwohl also 4-Spieler-Schach auf Punkte gespielt wird, bleibt das Mattsetzen ein essentieller Bestandteil des Spiels.



Grundstellung

Der Amstettner Michael T. Tieber hat sich intensiv mit dieser neuartigen Schach-Variante beschäftigt und belegt im Moment Rang 18 der Weltrangliste. Bei der zweiten Qualifikationsrunde hat er es geschafft, sich unter 16 Spielern als der Beste durchzusetzen und sich damit die Teilnahme an der Weltmeisterschaft zu sichern.

Gesamt gibt es bei der WM 16 Teilnehmer, die sich auf unterschiedlichen Wegen qualifizieren können: über Qualifikationsturniere, die Weltrangliste, Elo-Performance oder ein paar Sondernominierungen wie z.B. der amtierende Weltmeister.

Diese 16 Spieler werden auf vier Bretter aufgeteilt und der Sieger eines jeden Brettes qualifiziert sich fürs Finale. Die Qualifikationsturniere sowie die Semifinalrunden werden auf zwei gewonnene Kämpfe gespielt. Eine Runde kann also zwischen zwei und fünf Partien dauern.

Gespielt wird online auf der Plattform chess.com, wo die Spieler Pseudonyme benutzen. Michael T. Tieber (empty_K3) traf in seiner Semifinalrunde auf den in Frankreich lebenden Norweger Henrik Storesund (Hest1805), den Niederländer Giliam Datema (GDII) und den Norweger Lars Johan Brotkorb (icystun).

Auf Henrik ist Michael schon im letzten Jahr im Semifinale getroffen. Obwohl Henrik damals auf Platz 1 der Weltrangliste und Michael auf Platz 2 zu finden

gewesen sind, haben sich beide gegen den Serben Biljan Popadic (neoserbian) geschlagen geben müssen. Dieses Jahr zwar nicht mehr so hoch auf der Weltrangliste platziert, haben diese doch als klare Favoriten gegolten.

Mit Lars hat Michael sogar schon mehrere Begegnungen gehabt. Im Vorjahr hat er sich in der Vorrunde gegen ihn durchgesetzt und dieses Jahr das Qualifikationsturnier gegen ihn gewinnen können. Lars hat sich aber dennoch über den Weg der Elo-Performance qualifiziert.



Michael Tieber



Mattangriff

Im ersten Spiel des Semifinales geht Michael T. Tieber gleich stark in Vorsprung als er Henrik Storesund zuerst immer mehr in die Enge treibt und letztendlich matt setzt. Jedoch vernachlässigt er seine Verteidigung zu sehr, und die anderen zwei Spieler können ihn aus dem Spiel nehmen, und der Sieg geht letztendlich an Lars J. Brotkorb.

Das zweite Spiel wird vorsichtiger gespielt und dauert bei weitem länger. Doch es ist wieder Michael, der Henrik erneut in die Enge treibt. Diesmal versucht er nicht zu viele Ressourcen für ein Matt zu verwenden, da ihm das im letzten Spiel die Partie gekostet hat. Henrik findet ein Damenopfer, welches Lars ermöglicht Michael matt zu setzen. Henrik rettet sich damit aus dem tödlichen Angriff. Wie im ersten Spiel versuchen auch diesmal wieder die beiden verbliebenen Spieler den in Führung gegangenen auszuschalten, doch Lars schafft es, sich mit seinen letzten zwei Bauern noch eine Dame zu holen, die für den Sieg der Partie und die Qualifikation für das WM-Finale reicht.

Michael T. Tieber

Besondere Leistungen,

Ereignisse und

Danksagung

Vorstand bestätigt

Bei der Jahreshauptversammlung des **Schachvereins Amstetten** fand am 14.06.2019 die routinemäßige Neuwahl des Vorstandes statt, bei denen dieser nahezu komplett bestätigt wurde. Die einzige Änderung war die Position des Pressereferenten-Stellvertreters, die nun **René Scheuch** inne hat. **Obmann Wolfgang Wadsack** geht somit in seine nunmehr 19. Amtszeit, in der er den Erfolgsweg der vergangenen Jahre weiterhin konsequent verfolgen will.



Von links nach rechts:
Thomas Wadsack, Frank Drießen, Günter Rauscher,
Wolfgang, Winfried und Michael Wadsack, Johannes Haida, René Scheuch

Frank Drießen

Dankesworte

Herzlichen Dank und großes Kompliment wieder an Obmann Wolfgang für seine exzellente Arbeit, die er für den Verein intern und extern leistet. Herzlichen Dank und großes Kompliment auch an Frank, der es geschafft hat, dass wir in den Medien so stark präsent sind und an Winfried, der eine so große Anzahl an Turnieren erfolgreich für unseren Schachverein geleitet und vor allem jahrelang jeden Freitag, zusammen mit Günter und René, unsere immer größer werdende Schachgemeinschaft trainiert hat.

René hat bekanntlich noch im Herbst seine Ausbildung zum Übungsleiter erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch! Außerdem herzlichen Dank an Johannes und Günter, die sich mit so viel Herzblut für unseren Verein engagieren und viel zum Erfolg beitragen.

Herzlichen Dank an alle unsere Mannschaftsführer und Funktionäre für ihre gediegene und unermüdliche Arbeit. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die unseren Verein bereichern.

Noch ein kurzer Blick auf unseren Verein und unsere Teams: Die Vielzahl unserer Mannschaften und der große Erfolg der vergangenen Saison zeigt, dass der Amstettner Schachverein auf einem soliden Fundament steht, fest verankert auf seinen fünf Säulen, die wir für unseren Verein als gleichermaßen wichtig ansehen: Dem Jugend-, dem Nachwuchs-, dem Senioren-, dem Breiten- bzw. Hobby- und dem Spitzenschach. Die tolle Entwicklung unseres Vereines und die großartige vereinsinterne Arbeit zeigen, dass unser Verein auf einem sehr guten Weg ist.

Erwin Rumpl

Resümee – Gedanken des Obmanns

Ein in der Geschichte unseres Landes wohl einzigartiges Spieljahr liegt hinter uns. Durch die **Corona-Pandemie** konnten einerseits nicht alle Bewerbe regulär beendet werden, andererseits waren wir auch gezwungen, den Spielbetrieb bis auf weiteres einzustellen und wissen bis heute nicht, wann in unserem Schachbetrieb wieder so etwas wie Normalität einkehren wird.

Unser Blickwinkel und unsere Sichtweise waren mit einem Schlag verändert. Galt sonst unsere Sorge dem Finale der Meisterschaften und der Ausrichtung unserer lieb gewordenen Veranstaltungen und Turniere, stand plötzlich die Frage im Vordergrund: „Wie wird es wohl weitergehen mit unserem Land, unserer Heimat, den Menschen, unserer Arbeit, der Wirtschaft....?“ Doch das wissen wir bis zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht.

Der österreichische Schachbund versucht zwar in Zusammenarbeit mit der Bundessportorganisation eine Regelung mit dem Sportministerium zu finden, damit unser Schachbetrieb wieder „hochgefahren“ werden kann. Leider wurden wir aber mit anderen Sportarten in die Gruppe der Indoor-Mannschaftssportarten eingeteilt, die den strengsten Auflagen unterliegen.

Unser Ziel und unsere Hoffnung sind ein Start im Herbst. Diese ernste Situation können wir nur gemeinsam schaffen. Teamgeist und Solidarität sind gefragt denn je! Schauen wir mit Optimismus in eine neue Zukunft in einer geänderten Welt und hoffen wir, dass sich das Leben wieder normalisiert und wir unserem gewohnten Alltag nachgehen können!

In danke euch für eure Loyalität und euer Vertrauen in diesen schwierigen und unsicheren Zeiten!

Nichtsdestotrotz können wir auch mit Stolz zurückblicken, denn heuer waren erstmals **12 Mannschaften in 7 verschiedenen Ligen** vertreten, von der Landesliga abwärts bis zur Schülerliga. Dazu kamen noch das Bestreiten des **Mostviertelcup** - Qualifikationsturniers (**mit vier Mannschaften**) und des **Mostviertelcups** (**mit zwei qualifizierten Mannschaften**)! Die Denksportler aus Amstetten konnten sich in allen Meisterschaften, die sie spielten, behaupten. In keiner Liga war Amstetten mit dem Abstiegskampf in Verbindung zu bringen.

Die jeweiligen Platzierungen der einzelnen Mannschaften befinden sich auf der nächsten Seite:

Landesliga:	Amstetten 1	in der Tabelle Platz 4
Mostviertelliga:	Amstetten 2	in der Tabelle Platz 2
1.KL MV:	Amstetten 3	in der Tabelle Platz 1
2.KL MV:	Amstetten 4	in der Tabelle Platz 5
	Amstetten 5	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten 6	in der Tabelle Platz 3
3. Klasse MV:	Amstetten 7	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten 8	in der Tabelle Platz 1
Startliga:	Amstetten 9	in der Tabelle Platz 2
	Amstetten 10	in der Tabelle Platz 1
Schülerliga:	Amstetten 11	in der Tabelle Platz 3
	Amstetten 12	in der Tabelle Platz 2

Qualifikationsturnier zum Mostviertelcup:

Amstetten 13	in der Tabelle Platz 1
Amstetten 14	in der Tabelle Platz 5
Amstetten 15	in der Tabelle Platz 7
Amstetten 16	in der Tabelle Platz 8

Mostviertelcup: Amstetten 13 1. Platz

Ein großes Dankeschön an alle!

Obmann: Wolfgang Wadsack

Danke für die Unterstützung

Der Schachverein Amstetten dankt allen Freunden, Gönnern, Förderern und Unterstützern des abgelaufenen Spieljahres, im Besonderen

- **der Stadtgemeinde Amstetten,**
- **der Sparkasse der Stadt Amstetten,**
- **der ASKÖ,**
- **der Umdasch Group AG,**
- **der Firma Ertl Glas**
- **und dem CCA.**

Ohne sie wäre der Spielbetrieb der abgelaufenen Saison in dieser Form nicht möglich gewesen, denn sportlicher Erfolg ist ohne gesunde finanzielle Basis nicht möglich!